

# DOKUMENTATION

der zweiten digitalen Bürgerbeteiligung  
vom 24. November bis 16. Dezember 2023





**Auftraggeberin:**

Stadt Bobingen  
Rathausplatz 1  
86399 Bobingen

Vertreten durch:

Oberbürgermeister Klaus Förster

Fachliche Betreuung:

Rainer Thierbach, Stadtbauamt, Planungen  
und allgemeine technische Leitung, Stadtentwicklung

DRAGOMIR  
STADTPLANUNG



**Auftragnehmerin:**

DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH  
Nymphenburger Str. 29  
80335 München

Bearbeitung durch:

Dipl. Ing. (FH) Martin Birgel, Architekt + Stadtplaner ByAK, SRL

Dipl. Ing. (FH) Sigrid Hacker, Landschaftsarchitektin ByAK

M. Sc. Agnes Bär, Stadt- und Regionalplanung

M. Sc. Caroline Engelbach, Stadt- und Regionalentwicklung

M. Sc. Armin Hild, Raumplanung

Dieses Projekt wird gefördert durch

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



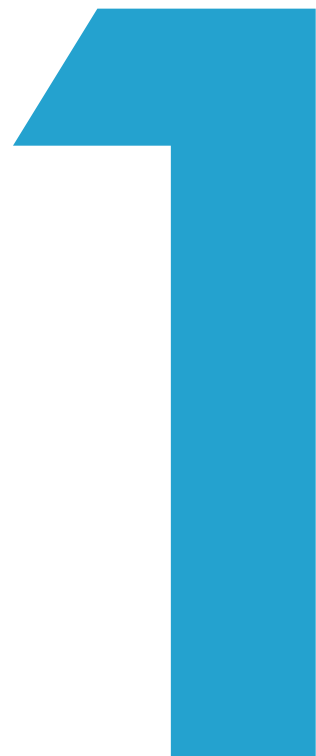
**Dokumentation der digitalen Bürgerbeteiligung in Bobingen:**  
Crowdmapping - Zielepriorisierung - Maßnahmenbearbeitung  
vom 24.11.23 bis 16.12.23

Inhaltsverzeichnis

<b>1. Beteiligungskonzept</b>	5
<b>2. Statistische Auswertung der digitalen Bürgerbeteiligung</b>	18
<b>3. Auswertung der digitalen Bürgerbeteiligung</b>	22
Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere	25
Erweiterte Innenstadt	27
Entlang der Singold - Natur, Naherholung und Sport	32
Wirtschaft und Gewerbe	34
Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen	36
Gesundheit, Bildung und Soziales	38
Priorisierung der Maßnahmen	40
<b>4. Anlage: Vollständige Dokumentation aller Ideen &amp; Kommentare</b>	
Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere	65
Erweiterte Innenstadt	65
Entlang der Singold - Natur, Naherholung und Sport	67
Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen	67
Gesundheit, Bildung und Soziales	67



# Beteiligungskonzept



## BETEILIGUNGSKONZEPT

Im Rahmen des ISEKs Bobingen bildet die Bürgerbeteiligung einen wichtigen Baustein bei der Einbeziehung aller wichtigen Akteure. Ziel dieser zweiten Bürgerbeteiligung war es, die Bürger\*innen erneut am Planungsprozess zu beteiligen, über den aktuellen Stand der Planung zu informieren sowie das Entwicklungskonzept und die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen zu priorisieren, zu diskutieren und zu ergänzen.

### **Beteiligungsaktion**

Vom 24. November bis zum 16. Dezember 2023 fand für die Bürger\*innen Bobingens die zweite digitale Beteiligung statt. Zur Ankündigung dieser Veranstaltung wurden Ankündigungsplakate im Stadtgebiet verteilt. Darüber hinaus informierte der Bobinger Stadtbote sowie die Stadthomepage über die geplante Beteiligungsaktion. Zusätzlich wurden an stark frequentierten Stellen in der Stadt auffällig gestaltete Bauzäune platziert, die das Interesse der Bürger\*innen gewinnen sollte. Eingeladen zur Teilnahme waren alle interessierten Bürger\*innen der Stadt Bobingen.

Online gab es drei Möglichkeiten sich zu beteiligen:

#### **1) Crowd-Mapping**

Hier konnten Anregungen/Ergänzungen/Ideen thematisch auf dem Entwurf des Entwicklungskonzeptes verortet werden, aber auch die Anregungen anderer Bürger:innen eingesehen und kommentiert werden.

#### **2) Priorisierung der Ziele**

Hier konnte eine Gewichtung der in jedem Handlungsfeld formulierten Ziele vorgenommen werden. Dies erfolgte anhand einer Skala von 1 (= unwichtig) bis 5 (= sehr wichtig), welche durch einen integrierten Schieberegler eingestellt werden konnte.

#### **3) Bearbeitung der Maßnahmen**

In einer digitalen Umfrage (Step-by-Step) stand die vorgeschlagene Maßnahmenliste zur Bearbeitung. Die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen konnten bewertet, ergänzt und kommentiert werden. Auf die ausführliche Maßnahmenliste stand über einen externen Link bereit. Insgesamt standen sieben Umfrageseiten (Steps) zur Verfügung, auf denen die Maßnahmen zu den sechs Handlungsfeldern bearbeitet und gewichtet werden konnten.

### **Verarbeitung der Ergebnisse**

In der vorliegenden Dokumentation sind die Ergebnisse der Online-Beteiligung ausführlich festgehalten.

# DIGITALE BETEILIGUNG | Ansicht der Website - Startseite der Beteiligung



[Projektbeschreibung](#) [Umfrage](#) [Karte](#) [Liste](#) [Kontakt](#)

## BOBINGEN

### Meine Stadt. Unsere Zukunft.

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)



### ISEK BOBINGEN

#### INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Gemeinsam mit der Städtebauförderung will sich Bobingen den bestehenden und kommenden Herausforderungen der Stadtentwicklung vor Ort stellen.

**Worum geht es?**

Für die zukünftige Entwicklung der Stadt Bobingen bedarf es eines ganzheitlichen Konzepts, das neben der gesamtstädtischen Betrachtung (inklusive der Ortsteile) besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Stadtmitte und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität an zentralen Plätzen legt. Im Bereich der Stadtmitte stehen u.a. das Rathausumfeld inklusive des Kirchplatzes sowie das Bahnhofsareal im Fokus. Darüber hinaus stellen die Stärkung des Einzelhandels, der Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, die Bewahrung und Stärkung von attraktiven kulturellen und sozialen Angeboten, die gewerbliche Entwicklung sowie der Umgang mit dem wertvollen Landschaftsraum und öffentlichen Grünflächen zentrale Themen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) dar.

**Das ISEK schreitet voran!**

Auf Basis der Ergebnisse der ersten Beteiligungsaktion im Herbst 2022 wurden gemeinsam mit dem Steuerkreis Handlungsfelder und Ziele erarbeitet, die vom Stadtrat beschlossen wurden. Diese bilden die Grundlage für die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts. Ein erster Entwurf des Entwicklungskonzepts und der abgeleiteten, erforderlichen Einzelmaßnahmen soll nun mit Ihnen gemeinsam weiterentwickelt werden. Und dafür brauchen wir Sie! Wir laden Sie herzlich dazu ein, erneut an der Online-Beteiligung teilzunehmen. Als Expertinnen und Experten für das Leben vor Ort unterstützen Sie uns am besten durch Ihre Einschätzung zu den erarbeiteten Inhalten.

Sie haben nun erneut die Möglichkeit in zwei Bereichen mitzumachen:

**BEARBEITUNG DER MASSNAHMEN**  
Hier dürfen Sie gerne die vorgeschlagene Maßnahmenliste bearbeiten! Hier können Sie die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen bewerten, ergänzen und kommentieren. Auf die ausführliche Maßnahmenliste können Sie über folgenden Link zugreifen: <https://www.dragomir.de/massnahmenkatalog/>

**CROWDMAPPING ENTWICKLUNGSKONZEPT**  
Wir möchten Sie darüber hinaus gerne dazu einladen, Ihre Anregungen / Ergänzungen / Ideen thematisch auf dem Entwurf des Entwicklungskonzeptes zu verorten, aber auch die Anregungen anderer Bürgerinnen und Bürger hier einzusehen und zu kommentieren.

Weiterführende Informationen zum Planungsprozess finden Sie auf der Homepage der Stadt Bobingen.

Falls Sie Fragen und Anregungen zum Projekt haben, können Sie sich gerne unter [bobingen@dragomir.de](mailto:bobingen@dragomir.de) jederzeit direkt an das Planungsteam wenden.

[Zur Umfrage](#) [Zur Karte](#)

**DRAGOMIR**  
STADTPLANUNG



Website - Projektbeschreibung

## DIGITALE BETEILIGUNG | Bewerbung



**Stadt Bobingen**

**BOBINGEN**  
Meine Stadt. Unsere Zukunft.  
INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)

Das ISEK geht voran! Für die nachhaltige Entwicklung Bobingens erarbeitet die Stadt ein ganzheitliches Entwicklungskonzept. Mit der Umsetzung würde das Büro DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH aus München mit einem Planungsteam aus Stadt- und Freiraumplanern/-innen beauftragt.

Auf Grundlage vieler Ideen aus der ersten Online-Beteiligung, reger Diskussionen mit dem Steuerkreis und dem Stadtrat wurde ein erstes Entwicklungskonzept erarbeitet. Dabei entstanden zahlreiche Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Stadtmitte, die nachhaltige Siedlungsentwicklung, die Verbesserung der Grünstrukturen, die Stärkung des Einzelhandels und des lokalen Gewerbes und das soziale Zusammenleben. Diese knüpfen an die Ansätze an, die heute schon vorhanden sind, um Bobingen zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort weiterzuentwickeln.

Parallel zum ISEK-Prozess erarbeitete das Büro BrennerPlan das Nahmobilitätskonzept für die Stadt Bobingen. Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen flossen in das Entwicklungskonzept ein, denn die beiden Planungen verfolgen den integrierten Ansatz und bilden so die Grundlage für das Entwicklungskonzept.

**JETZT SIND SIE WIEDER GETRAGT!**

**IHRE MEINUNG ZÄHLT!**  
Jetzt wird's konkret! Damit das Entwicklungskonzept gelingt, brauchen wir Sie! Als Experten/-innen für das Leben vor Ort unterstützen Sie uns durch Ihre Einschätzung zu den unterschiedlichen Handlungsfeldern, denn Sie kennen Ihre Stadt am besten! Diskutieren Sie die Maßnahmen und entwickeln Sie gemeinsam den Rahmenplan weiter!

- Wie soll sich Bobingen in den kommenden Jahren entwickeln?
- Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig?
- Welche Maßnahmen priorisieren Sie?
- Was gefällt Ihnen gut? Was fehlt Ihnen?
- Welche Ideen haben Sie noch für die Zukunft?

**Wir freuen uns über zahlreiche Ideen und Anregungen.**

**NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT UND MACHEN SIE ERNEUT MIT!**

Vom **24.11.2023 bis zum 16.12.2023** können Sie unter [www.jetzt-mitmachen.de/bobingen](http://www.jetzt-mitmachen.de/bobingen)

In einer digitalen Karte Ihre Ideen und Vorschläge thematisch verorten und die vorgeschlagenen Maßnahmen priorisieren. Anregungen anderer Bürger/-innen können eingesehen und kommentiert werden.

Scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Beteiligungsseite zu gelangen.



DRAGOMIR STADTPLANUNG



**Stadt Bobingen**

**BOBINGEN**  
Meine Stadt. Unsere Zukunft.  
INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)

Das ISEK geht voran! Auf Grundlage Ihrer Ideen aus der ersten Online-Beteiligung, reger Diskussionen mit dem Steuerkreis und dem Stadtrat wurde ein erstes Entwicklungskonzept erarbeitet.

**Jetzt wird's konkret!**  
Entwickeln Sie gemeinsam den vorliegenden Entwurf zum Entwicklungskonzept und seine Maßnahmen online weiter!

**Dafür laden wir Sie zur zweiten Online-Beteiligung ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie erneut mit:**

**vom 24.11.2023 bis zum 16.12.2023**

Scannen Sie den QR-Code, um auf die Seite für die Online-Beteiligung zu gelangen oder nutzen Sie folgende Seite:  
<https://www.jetzt-mitmachen.de/bobingen>



DRAGOMIR STADTPLANUNG

Die Beteiligungsaktion wurde durchgehend im öffentlichen Raum beworben. Hierzu wurden Plakate in den Geschäften und Schaukästen der Stadt aufgehängt sowie ein Artikel im Stadtboten veröffentlicht.



**Stadt Bobingen**

**BOBINGEN**  
Meine Stadt. Unsere Zukunft.  
INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)

Das ISEK geht voran! Auf Grundlage Ihrer Ideen aus der ersten Online-Beteiligung, reger Diskussionen mit dem Steuerkreis und dem Stadtrat wurde ein erstes Entwicklungskonzept erarbeitet.

**Jetzt wird's konkret!**  
Entwickeln Sie gemeinsam den vorliegenden Entwurf zum Entwicklungskonzept und seine Maßnahmen online weiter!

**Dafür laden wir Sie zur zweiten Online-Beteiligung ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie erneut mit: vom 24.11.2023 bis 16.12.2023**

Scannen Sie den QR-Code und beteiligen Sie sich online unter [www.jetzt-mitmachen.de/bobingen](http://www.jetzt-mitmachen.de/bobingen)



DRAGOMIR STADTPLANUNG

Außerdem wurden an prominenten Orten Bauzaunbanner aufgestellt. Mit Hilfe des abgebildeten QR-Codes war es möglich, individuell mit dem Smartphone direkt teilzunehmen.



# DIGITALE BETEILIGUNG | Ansicht der Website - Umfrage

## STEP 1 - Start der Umfrage



Projektbeschreibung [Umfrage](#) Karte Liste Kontakt

### Digitale Planungswerkstatt: ISEK Bobingen - integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

**BEARBEITUNG DER MASSNAHMEN**  
Wir möchten Sie gerne einladen, auf den folgenden Step-Seiten die vorgeschlagenen Ziele zu bewerten und zu kommentieren sowie die Maßnahmen zu priorisieren!

Fehlen Ihnen noch Maßnahmen? Nehmen Sie gerne Ergänzungen vor!  
Auf die vollständige Maßnahmenliste, in der alle Maßnahmen mit ihren Untermaßnahmen ausführlich beschrieben sind, können Sie über folgenden Link zugreifen:  
<https://www.dragomir.de/massnahmenkatalog/>

Step: 1

Weiter

## STEP 2 - Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere

### Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere

Die Skala des Schiebereglers, um folgende Ziele zu bewerten, stuft sich wie folgt ein:

1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig, 5=sehr wichtig

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Lebendige Stadtquartiere + Treffpunkte?\***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Attraktiver und durchgrünter Geschosswohnungsbau im Bestand?\***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Flächensparende Siedlungsentwicklung? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Förderung eines vielfältigen + bezahlbaren Wohnraumangebots? \***

1

**Wählen Sie 3 aus den folgenden Maßnahmen aus: \***

- Gestaltung und Sanierung einer Quartiersmitte für Bobingen Nord
- Neuordnung der Kreuzung Mayerweg/Pestalozzistraße
- Neuordnung der Kreuzung Mayerweg/Pestalozzistraße/ Mozart- und Schillerstraße
- Erhalt und Sanierung des Nachbarschaftstreffpunkts Café International
- Einrichtung eines Nachbarschaftstreffpunkts in Bobingen Nord
- Konzept zur Verjüngung des Baumbestands und Pflanzung von Bäumen im öffentlichen Raum
- Dauerhafte, standortgerechte Begrünung mit klimaangepassten Straßenbäumen
- Kommunales Förderprogramm zur Förderung privater Klimaanpassungsmaßnahmen (z.B. Fassadenbegrünungen)
- Aufwertung öffentlicher Grünflächen als Treffpunkte
- Ausbau und Sanierung der vorhandenen Spielplätze
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Singoldparks (z.B. Beschilderungskonzept)
- Schaffung eines attraktiven und sicheren Fuß- und Radwegenetzes inkl. Bewerbung des bestehenden Netzes
- Förderung der den Wohnquartieren dienenden Nahversorgung
- Konzepte zur Wohnumfeldverbesserung inkl. Kontaktaufnahme zu Eigentümer\*innen
- Kommunales Förderprogramm zur Umsetzung von Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
- Barrierefreies Wegekonzept zur Festlegung eines Haupt- und Nebenroutennetzes inkl. Leit- und Orientierungssystemen
- Bauliche Umsetzung des barrierefreien Wegekonzeptes
- Entwicklung der städtischen Liegenschaften in der Mozartstraße/Mayerweg zu einem attraktiven und durchgrüntem Wohngebiet mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen und -typen
- Einsatz eines Flächensparmanagers
- Einführung einer GIS-integrierten Flächenmanagementdatenbank (FMD)
- Erlass von Vorkaufsrechtssatzungen
- Sicherung von Grundstücken und Immobilien durch die Stadt
- Konzeptentwicklung zur ortsbildverträglichen Nachverdichtung
- Anpassung der Bauleitplanung in Bestandsgebieten mit Nachverdichtungspotenzial
- Behutsame Neuausweisung von Wohnbauflächen
- Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben bei Neuplanungen
- Erweiterung des Angebots an leistbarem Wohnraum im Zuge von Bebauungsplänen
- Erweiterung des Angebots an leistbaren Wohnungen durch Sanierung und Ausbau des kommunalen Wohnungsbestandes

**Fehlen Ihnen noch weitere Maßnahmen?**

50000 Zeichen

**Haben Sie Änderungsvorschläge / Ergänzungen bzgl. der vorgeschlagenen, obenstehenden Maßnahmen?**

50000 Zeichen

\* Pflichtfelder

Step: 2

Zurück

Weiter

## STEP 3 - Erweiterte Innenstadt

### Erweiterte Innenstadt

Die Skala des Schiebereglers, um folgende Ziele zu bewerten, stuft sich wie folgt ein:

1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig, 5=sehr wichtig

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Bahnhof + Bahnhofsumfeld als zentralen und repräsentativen Mobilitätsort? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Kirchplatz und Rathausumfeld als attraktiv gestaltete und begrünte Orte zum Verweilen? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Bewahrung der historischen und ortsbildprägenden Römer- und Poststraße? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Einheitlich gestaltete Gebäudevorbereiche und begrünte Gestaltung der öffentlichen Flächen in der Hochstraße Nord und Augsburgstraße? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Wahrung des historisch geprägten Ortsbilds in der Lindauer Straße? \***

1

Wählen Sie 3 aus den folgenden Maßnahmen aus: \*

- Sanierung des Bahnhofgebäudes
- Neuordnung und Gestaltung des Bahnhofgeländes
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzept
- Ausgestaltung der Pestalozzistraße als zentrale Achse für Radfahrer und Fußgänger
- Realisierung einer Unterführung am Bahnhof ins Gewerbegebiet
- Erstellung einer Rahmenplanung zur Entwicklung der Bahnhofstraße
- Neuordnung des Straßenprofils und Begrünung der Bahnhofstraße
- Schaffung von Baurecht der Liegenschaft Herman-Hesse-Straße 11 und 12
- Errichtung eines Ärztehauses
- Realisierung eines Stadtgartens südl. des Rathauses
- Bau einer öffentlichen Parkpalette mit Fassadenbegrünung am Rathaus
- Reduzierung der Versiegelung des nördlichen Rathausplatzes
- Umbau und Neuordnung des Kirchplatzes
- Errichtung eines Parkhauses auf der bestehenden Parkplatzfläche am Kirchplatz
- Sanierung und Neuordnung des öffentlichen Raums in der Römerstraße
- Wahrung der historischen Bebauungsstruktur in der Römerstraße
- Erhalt und Neuansiedlung kultureller Institutionen in der Römerstraße
- Beschilderung der Zugänge und Eingänge zum Singoldpark
- Neuordnung des Bereichs an der Wendelin Kapelle inkl. Knotenpunkte Wertacher Straße
- Gestaltungskonzepte u.a. zum Erhalt der prägenden Baustuktur in der Lindauer Straße und nördliche Hochstraße/ Augsburgstraße
- Kommunales Förderprogramm zur Aufwertung und Neuordnung in der Lindauer-, Hoch- und Augsburgstraße
- Umbau und Neuordnung des Kreuzungsbereiches Lindauer Straße, Venusberg, Kornstraße

Fehlen Ihnen noch weitere Maßnahmen?

50000 Zeichen

Haben Sie Änderungsvorschläge / Ergänzungen bzgl. der vorgeschlagenen, obenstehenden Maßnahmen?

50000 Zeichen

\* Pflichtfelder

Step: 3

Zurück

Weiter

## STEP 4 - Entlang der Singold - Natur, Naherholung und Sport

### Entlang der Singold - Natur, Naherholung + Sport

Die Skala des Schiebereglers, um folgende Ziele zu bewerten, stuft sich wie folgt ein:

1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig, 5=sehr wichtig

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Stärkung und Vernetzung der Singold als vernetzender Lebens-, Erholungs- und Freiraum für Natur und Mensch? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Stärkung des Landschaftsbezugs in die umliegenden Naherholungsbereiche sowie zu den vorhandenen Gewässerstrukturen? \***

\*

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Stärkung der Angebotsvielfalt von Sport- und Freizeiteinrichtungen für alle Altersgruppen? \***

1

Wählen Sie 3 aus den folgenden Maßnahmen aus: \*

- Verbesserung der Erreichbarkeit des Singoldparks durch z.B. Beschilderung
- Gewässerentwicklung und -aufwertung entlang der Singold
- Ausbau von Aufenthaltsbereichen und Naherholungsflächen entlang der Singold
- Erhalt und Ausbau des Singoldparks
- Schaffung von kleineren Aufenthaltsbereichen entlang der Singold
- Erhalt und Weiterentwicklung der Fuß- und Radvernetzung in den Landschaftsraum
- Erhalt und Förderung besonderer Landschafts- und Vegetationselemente
- Aufwertung des Schwettinger Grabens als innerörtlicher Naherholungsbereich
- Erhalt und Ausbau sowie Aufwertung bestehender Sportbereiche
- Erhalt und Ausbau des Bobinger Freibades
- Prüfung möglicher Neubauvarianten des Bobinger Hallenbades in Modulbauweise
- Erhalt der Kleingartenanlagen
- Unterstützung der Ansiedlung von privaten Investoren bei Indooraktivitäten
- Errichtung eines Radtrails/ Pumptrack

Fehlen Ihnen noch weitere Maßnahmen?

50000 Zeichen

Haben Sie Änderungsvorschläge / Ergänzungen bzgl. der vorgeschlagenen, obenstehenden Maßnahmen?

50000 Zeichen

\* Pflichtfelder

Step: 4

Zurück

Weiter

## STEP 5 - Wirtschaft und Gewerbe

### Wirtschaft und Gewerbe

Die Skala des Schiebereglers, um folgende Ziele zu bewerten, stuft sich wie folgt ein:

1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig, 5=sehr wichtig

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Weiterentwicklung der Wirtschaftsstruktur und Verbesserung der Standortentwicklung und -profilbildung? \***

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Stärkung der Vernetzung und Kommunikation für den Austausch mit Gewerbetreibenden? \***

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Weiterentwicklung bestehender Gewerbestandorte? \***

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Bedarfsorientierte Gewerbeflächenentwicklungspolitik? \***

**Wählen Sie 3 aus den folgenden Maßnahmen aus:\***

- Konsequente Anwendung des Wirtschaftsförderkonzeptes
- Erarbeitung eines Marketingkonzeptes und einer Standortidentität für Gewerbe
- Qualifizierung von Gewerbestandorten
- Verfolgung einer Ansiedlungsstrategie von Zukunftsbranchen
- Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur Grundstücksvergabe bei Neuansiedlungen
- Intensivierung des Gesprächskreises „Wirtschaft“ (Unternehmerabend)
- Konstantes Monitoring der Zufriedenheit und Bedürfnisse der Gewerbetreibenden
- Interkommunale Kooperation
- Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen / Nachverdichtung bestehender Gewerbestandorte
- Funktionale Neuordnung des Gewerbegebietes Ost
- Beratung und Unterstützung für Gewerbetreibende durch die Wirtschaftsförderung zur nachhaltigen Gestaltung von Gewerbestandorten
- Aktives Anwerben von Betreibern zur Schaffung von Angeboten neuer Arbeitsformen (z.B. Coworking-Spaces)
- Erarbeitung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes
- Einführung eines kontinuierlichen Gewerbeflächenmonitorings zur Erfassung von Flächenreserven
- Schaffung von Gewerbeflächen für unterschiedliche Zielgruppen
- Sicherung von Grundstücken und Immobilien durch die Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH

**Fehlen Ihnen noch weitere Maßnahmen?**

50000 Zeichen

**Haben Sie Änderungsvorschläge / Ergänzungen bzgl. der vorgeschlagenen, obenstehenden Maßnahmen?**

50000 Zeichen

\* Pflichtfelder

Step: 5

Zurück

Weiter

## STEP 6 - Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen

### Einzelhandel und Einzelhandelsnahe Dienstleistungen

Die Skala des Schiebereglers, um folgende Ziele zu bewerten, stuft sich wie folgt ein:

1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig, 5=sehr wichtig

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Aufwertung, Stärkung und Diversifizierung des lokalen Angebots? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Optimierung in Service, Sichtbarkeit, Marketing & Kommunikation? \***

1

Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

**Erhalt einer wohnortnahen Nahversorgung; Gewährleistung dezentraler Grundversorgung? \***

1

Wählen Sie 3 aus den folgenden Maßnahmen aus:\*

- Verfügungsfonds für Einzelhändler und einzelhandelsnahe Dienstleister zur Umsetzung von öffentlich wirksamen Maßnahmen
- Ausweitung der Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung um den Aufgabenbereich des Geschäftsstraßen- bzw. Innenstadtmanagements
- Beratungsangebot für Store-Checks
- Umsetzung der Ergebnisse des Store-Checks
- Verbesserung des Erscheinungsbildes von Geschäftsflächen
- Erweiterung der Sortiments- bzw. Branchenvielfalt in der Innenstadt
- Erweiterung des Angebots um attraktive Abendgastronomie
- Etablierung von wiederkehrenden Events
- Einrichtung eines Leerstandsmanagements
- Beratung von Einzelhandel und einzelhandelsnahen Dienstleistungen zur Behebung von Problemen
- Einrichtung eines Gesprächskreises „Innenstadt“
- Schaffung eines Beratungsangebots zur Umsetzung innerbetrieblicher Maßnahmen
- Erarbeitung eines Marketingkonzepts und einer Standortidentität Einzelhandel/einzelhandelsnahe Dienstleistungen
- Einführung von verkaufsanregenden Aktionen bzw. Anwendung von Marketingmaßnahmen
- Intensivierung der Nutzung digitaler Medien
- Professionalisierung des Vertriebs
- Weiterverfolgung der bereits definierten Standortbereiche für Nahversorger (Zentrenkonzept)
- Gezielte Ansiedlung ergänzender Lebensmittelgeschäften in den Wohngebieten

Fehlen Ihnen noch weitere Maßnahmen?

50000 Zeichen

Haben Sie Änderungsvorschläge / Ergänzungen bzgl. der vorgeschlagenen, obenstehenden Maßnahmen?

50000 Zeichen

\* Pflichtfelder

Step: 6

Zurück

Weiter

## STEP 7 - Gesundheit, Bildung und Soziales

### Gesundheit, Bildung und Soziales

Die Skala des Schiebereglers, um folgende Ziele zu bewerten, stuft sich wie folgt ein:

1=unwichtig, 2=eher unwichtig, 3=eher wichtig, 4=wichtig, 5=sehr wichtig

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Ausbau des Angebots für Senioren? \***

1

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Ausbau des Angebots für Kinder, Jugendliche und Familien? \***

1

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Ausbau des Angebots für Bildung, Kultur und Vereine? \***

1

**Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:**

**Stärkung der Gesundheitsvorsorge und Ausbau eines breitgefächerten Angebots an Fachärzt\*innen? \***

1

**Wählen Sie 3 aus den folgenden Maßnahmen aus:\***

- Schaffung von öffentlichen und barrierefreien Seniorentreffpunkten
- Förderung bestehender Unterstützungsangebote für das Leben im Alter
- Machbarkeitsstudie zur Sanierung der Alten Mädchenschule
- Sanierung, Modernisierung und Umbau der alten Mädchenschule
- Konkretisierte Bedarfsermittlung für das Ganztagesangebot der Schulen
- Prüfung der Notwendigkeit von Neubauprojekten für Räumlichkeiten der Mittags- und Ganztagesbetreuung
- Bereitstellung und Schaffung von Treffpunkten für Jugendliche
- Entwicklung von altersübergreifenden Aktionen zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren
- Ausbildung von jungen Stadtführ\*innen
- Erhalt bestehender Familienangebote wie insbesondere dem Freibad
- Bekanntmachung bestehender Angebote durch die Erstellung von Informationsmaterial
- Ausbau des Angebots für Familien
- Prüfung des Bahnhofsgebäudes als zentraler Standort der Bobinger Kulturszene
- Sanierung und Reaktivierung des ehemaligen Bahnhofgebäudes
- Etablierung eines Runden Tisches der Kulturschaffenden Bobingens
- Errichtung eines Ärztehauses in der Stadtmitte
- Flächenbeverrattung für ggf. nötige bauliche Erweiterungen der Wertachklinik
- Verstärkte Vernetzung und Kooperation der Akteure des Gesundheitssystems
- Aktiver Dialog mit lokalen Akteuren hinsichtlich notwendiger Bedarfe
- Aktive Stärkung des Geburtenwesens in Bobingen

**Fehlen Ihnen noch weitere Maßnahmen?**

50000 Zeichen

**Haben Sie Änderungsvorschläge / Ergänzungen bzgl. der vorgeschlagenen, obenstehenden Maßnahmen?**

50000 Zeichen

\* Pflichtfelder

Step: 7

Zurück

Weiter

## DIGITALE BETEILIGUNG | Ansicht der Website - Karte



Projektbeschreibung Umfrage **Karte** Liste Kontakt

### ISEK BOBINGEN INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Welche Idee haben Sie für Bobingen?

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anregungen, Änderungen oder Ergänzungen in das Entwicklungskonzept einzutragen.

Klicken Sie dafür einfach auf die entsprechende Position auf der Karte. Setzen Sie einen Pin, beschreiben Sie textlich Ihre Anregung und wählen Sie die entsprechende Kategorie aus. In den Kategorien „Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere“, „Erweiterte Innenstadt“, „Entlang der Singold - Natur, Naherholung + Sport“, „Wirtschaft und Gewerbe“ und „Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen“ sowie Gesundheit, Bildung und Soziales können Sie direkt in die Karte zeichnen.

Die Legende zur Karte finden sie unter dem blauen „i“ in „weitere Folien“ auf der rechten Seite.

Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir bei eventuellen Rückfragen auf Sie zukommen können.

Mit der Kommentierfunktion in der Detailansicht einer Anregung haben Sie die Möglichkeit, die von anderen Bürgerinnen und Bürgern eingetragenen Anregungen zu kommentieren.

Über die Filter in der Karte, haben Sie die Möglichkeit, die Einträge zu filtern. So können Sie sich beispielsweise nur Einträge anschauen, die sich auf das Thema „Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere“ beziehen.





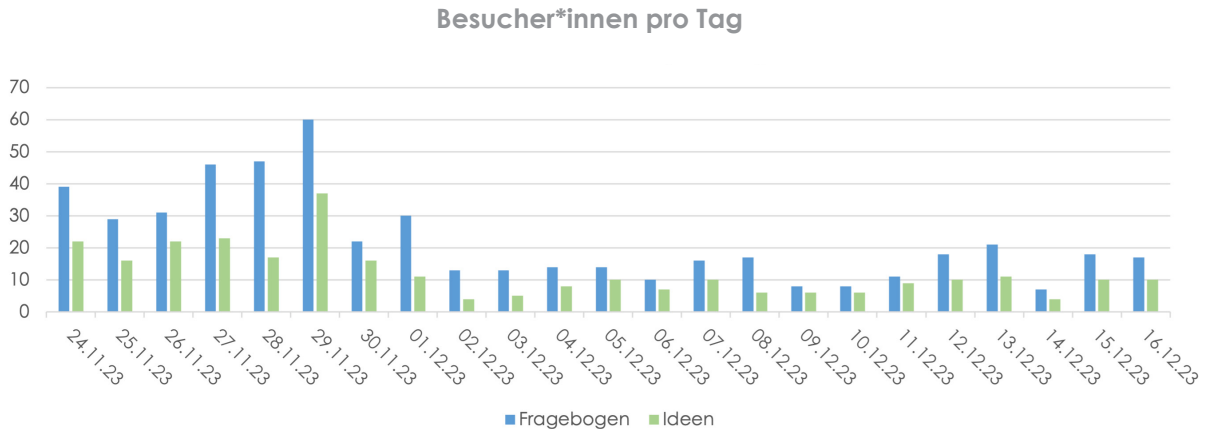


# Statistische Auswertung



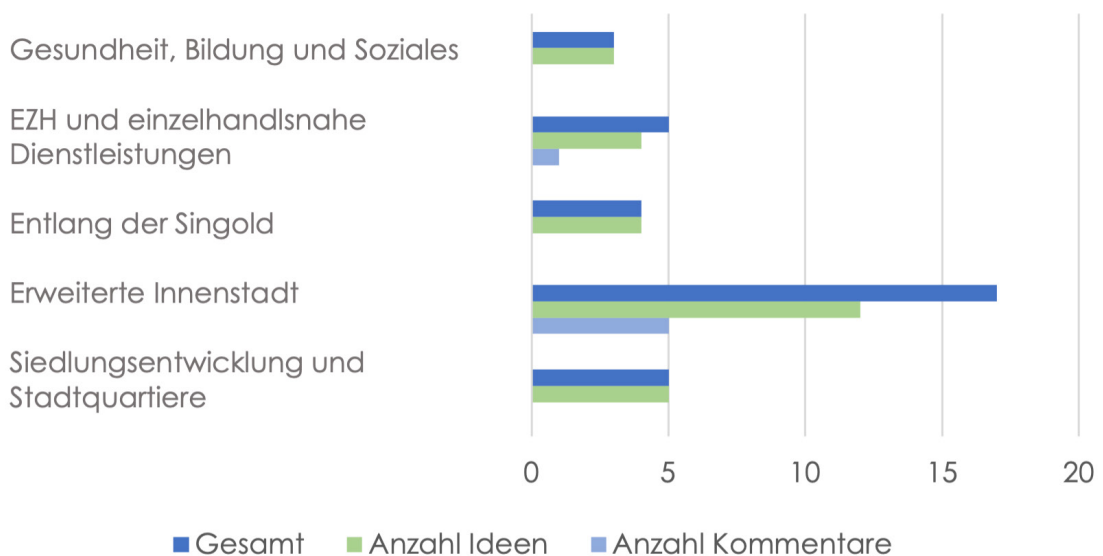
## STATISTISCHE AUSWERTUNG | Besuche auf der Website

Der statistischen Auswertung kann u.a. entnommen werden, wie viele Seitenaufrufe der Website im Beteiligungszeitraum erfolgt sind. Über den Zeitraum hinweg sind Schwankungen abzulesen, die jedoch nie unter 4 tägliche Seitenaufrufe fallen. Dies zeigt, dass sich die Bürger\*innen über den gesamten Zeitraum stets für das Geschehen auf der Beteiligungs-Website interessierten.



Aus den absoluten Zahlen lässt sich das Interesse der Bürger\*innen anhand der eingegangenen Ideen und Kommentare ablesen. Insgesamt wurden 34 Ideen und Kommentare abgegeben. Diese generierten insgesamt 145 Likes und Dislikes. In den folgenden Abbildungen ist dargestellt, wie sich diese thematisch aufteilen. Besonders stark thematisiert werden die verkehrsrelevanten Themenfelder in der Kategorie „erweiterte Innenstadt“. Dagegen wurden in der Kategorie „Wirtschaft und Gewerbe“ keine Beiträge eingereicht und somit auch keine Kommentare generiert.

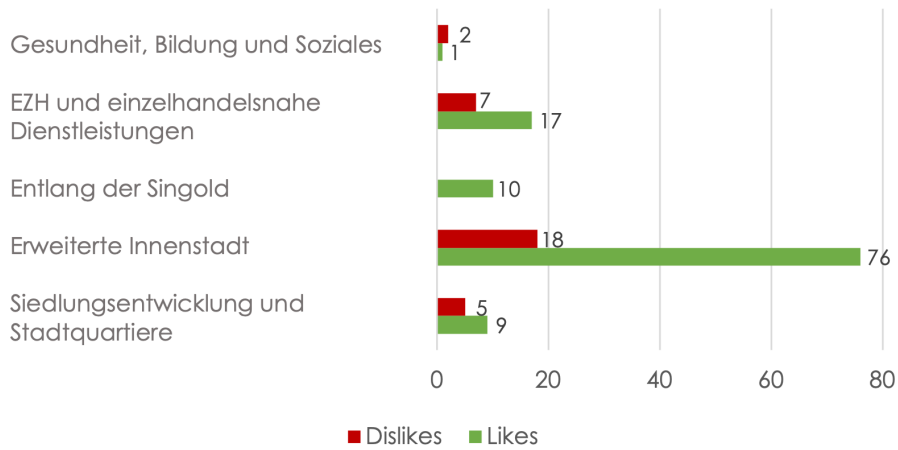
### Verteilung der Ideen und Kommentare



## STATISTISCHE AUSWERTUNG | Beteiligung gesamt

Jede Idee konnte geliked oder gedislaked werden, um Zustimmung oder Ablehnung auszudrücken.

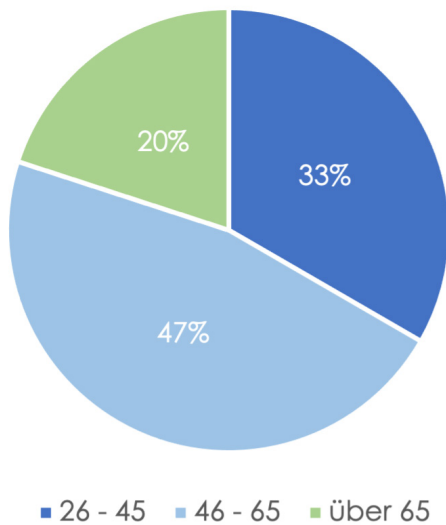
Likes und Dislikes



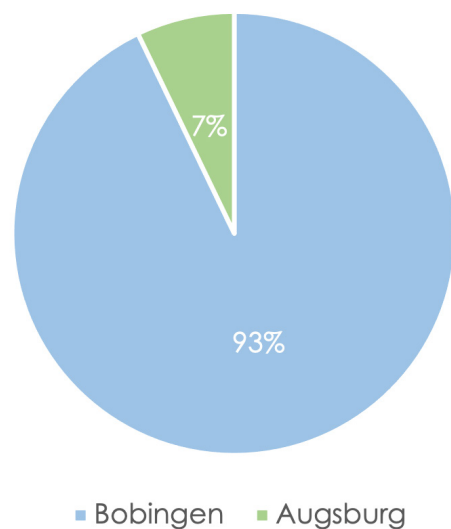
Die folgenden Grafiken zeigen, dass sich die Altersklassen der 46- bis 65-Jährigen sowie der 26- bis 45-Jährigen am stärksten beteiligt haben. Auch in der Altersklasse der über 65-Jährigen wurde sich beteiligt, während sich die unter 25-Jährigen nicht beteiligt haben.

Bei der Betrachtung des Wohnortes ist zu erkennen, dass sich fast ausschließlich Bewohner\*innen Bobingens beteiligt haben.

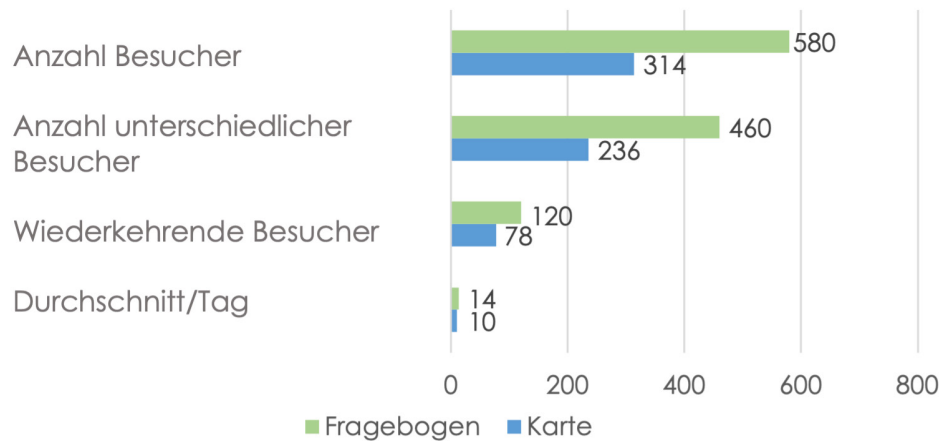
Altersstruktur



Wohnort



### Verteilung der Ideen und Kommentare



Anhand der oben gezeigten Grafik lässt sich erkennen, dass besonders der Fragebogen sehr oft aufgerufen wurde (580x), aber auch die Ideenkarte wurde oft besucht (460x).

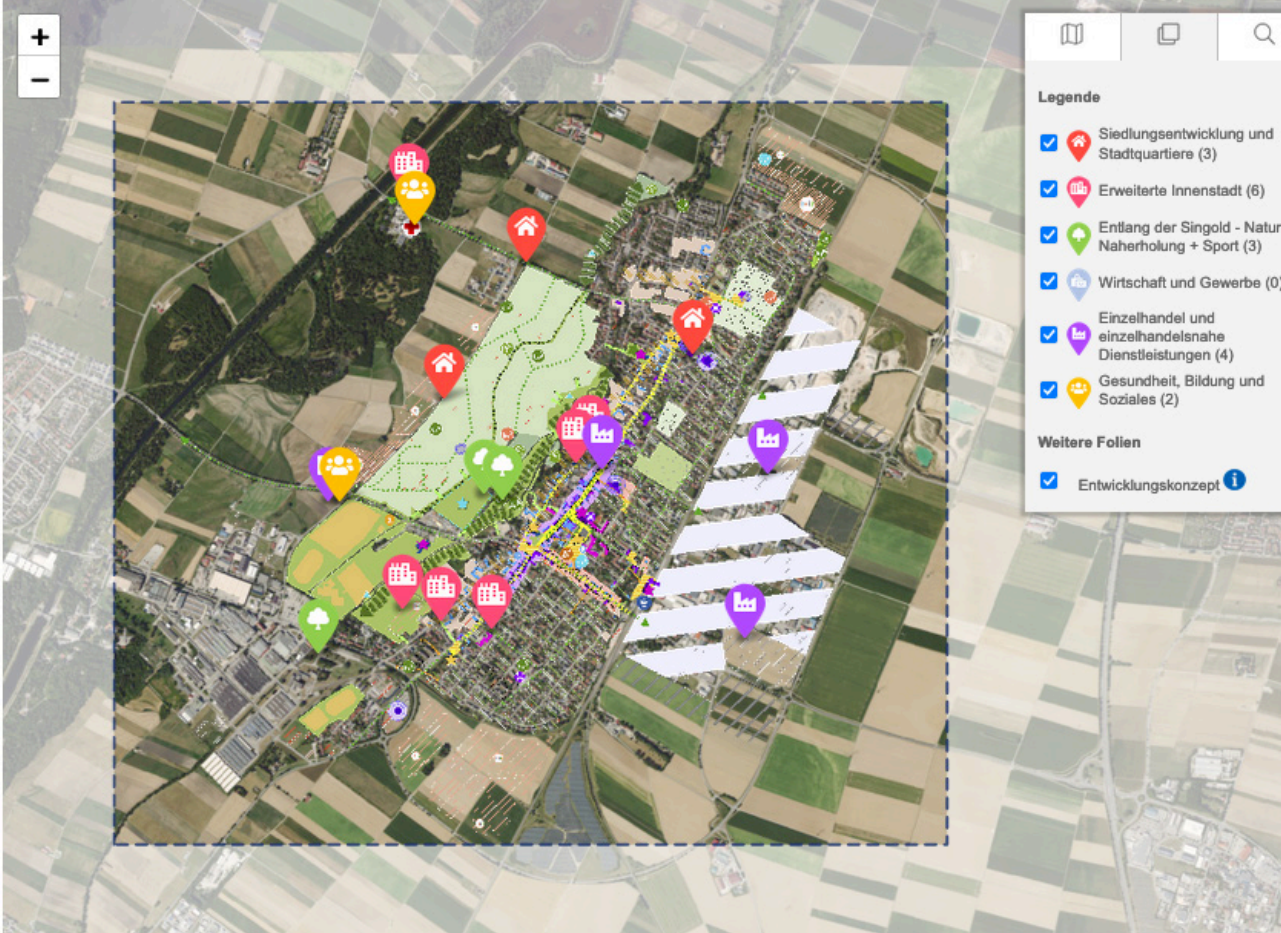
Sowohl Fragebogen als auch Ideenkarte wurden vor allem von unterschiedlichen Besuchern aufgerufen. Lediglich 78 Personen sahen sich die Ideenkarte noch einmal an, während zum Fragebogen 120 Personen zurückkehrten.

# Auswertung der Online-Bürgerbeteiligung

# 3

# AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

## Karte mit allen Anmerkungen



## AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

Auf den folgenden Seiten sind die Themen der Beteiligung einzeln nach den jeweiligen Handlungsfeldern dargestellt. Diese sind:

- Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere
- Erweiterte Innenstadt
- Entlang der Singold - Natur, Naherholung + Sport
- Wirtschaft und Gewerbe
- Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen
- Gesundheit, Bildung und Soziales

Auf den folgenden Seiten wird jeweils der Kartenausschnitt mit den gesetzten Pins gezeigt, sowie alle Ideen abgedruckt. Die wiedergegebenen Ideen wurden nicht redaktionell bearbeitet. Lediglich die Nennung von Namen, sowie Adressen, die zur Identifikation bestimmter Personen oder Geschäfte führen könnten, wurden geschwärzt.

Jene Ideen, welche verortet wurden, wurden mit dem jeweiligen Pin verbunden (Eine Ausnahme stellt hier das Handlungsfeld „Erweiterte Innenstadt“ dar, aufgrund der Vielzahl an verorteten Ideen). Unter den jeweiligen Beiträgen lassen sich die Anzahl der erhaltenen Likes, Dislikes sowie Kommentare ablesen.

Im Anschluss an diese Themenübersicht finden sich alle eingegangenen Ideen und Kommentare bei der Online-Bürgerbeteiligung in einer Tabelle nach Kategorie sortiert.



# AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

## Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere

### Verbindungsstraße

Eine Verbindungsstraße von der Wertachstraße zur Krumbacher Straße mit 50 als Geschwindigkeitsbegrenzung, um die Lechallee zu entlasten, da nicht wenige aus dem Bobinger Norden diese Straße als Arbeitsweg Richtung Industriegebiet nutzen.



### Radweg

Seit der mangelhaft durchdachten Änderung des einseitigen Radwegs vermeide ich die Strecke Richtung Krankenhaus mit dem Rad so gut es geht.

Die Lösung ist auf Kosten der Radfahrer getroffen worden und ist inakzeptabel.

=> Vorschläge:

1. Befestigter Radfahrstreifen auf der Nordseite der Straße
2. Verbreiterung der Straße + reiner Fußweg + Änderung der Straße zu einer Fahrradstraße (max.30 + fahrradfreundlich)
3. Festgelegter und gekennzeichnete (rot) Radweg

### Schaffung sichere Radverbindung in Bischof-Ulrich-Str

Die Bischof Ulrich Str ist Zubringer für Schüler die nach Königsbrunn zum Gymnasium mit dem Fahrrad fahren. Es fehlt ein sicheres Radangebot von bis Ortseingang Richtung Königsbrunn.

7 0 0

0 0 0

## Siedlungsentwicklung und Stadtquartiere

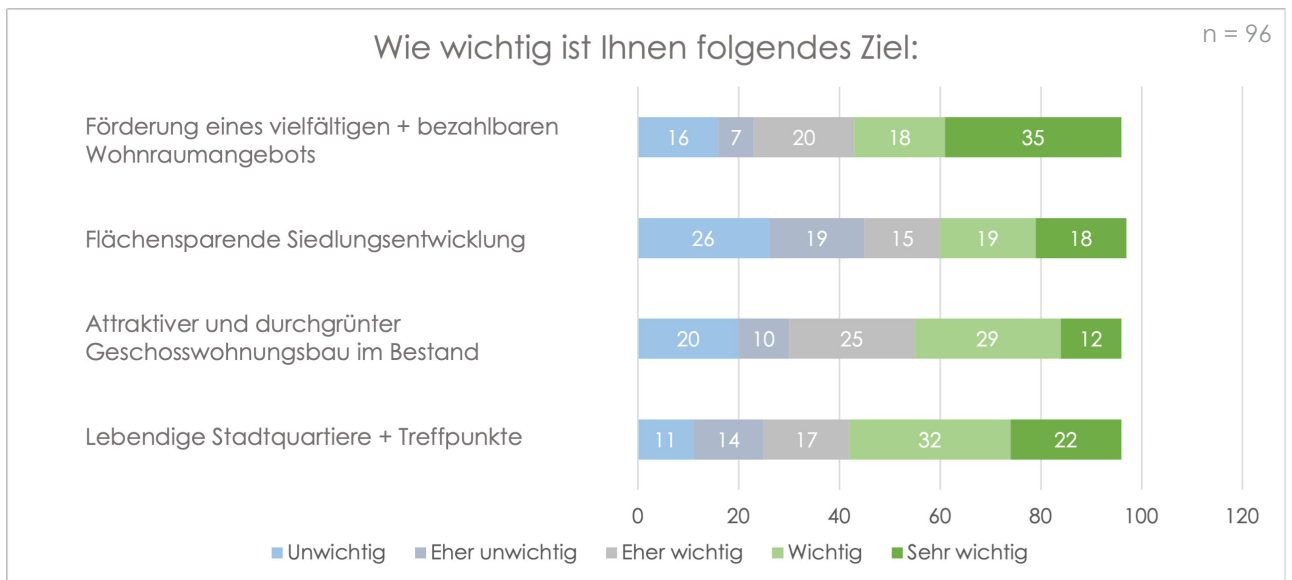
### Verkehrsanbindung der Siedlung

Mit dem neuen Fahrplan der Linie 722 werden die Siedlung und Straßberg nach 20 Uhr nicht mehr bedient. Wenigstens stündlich sollte der Nahverkehr bis Mitternacht wieder ermöglicht werden.



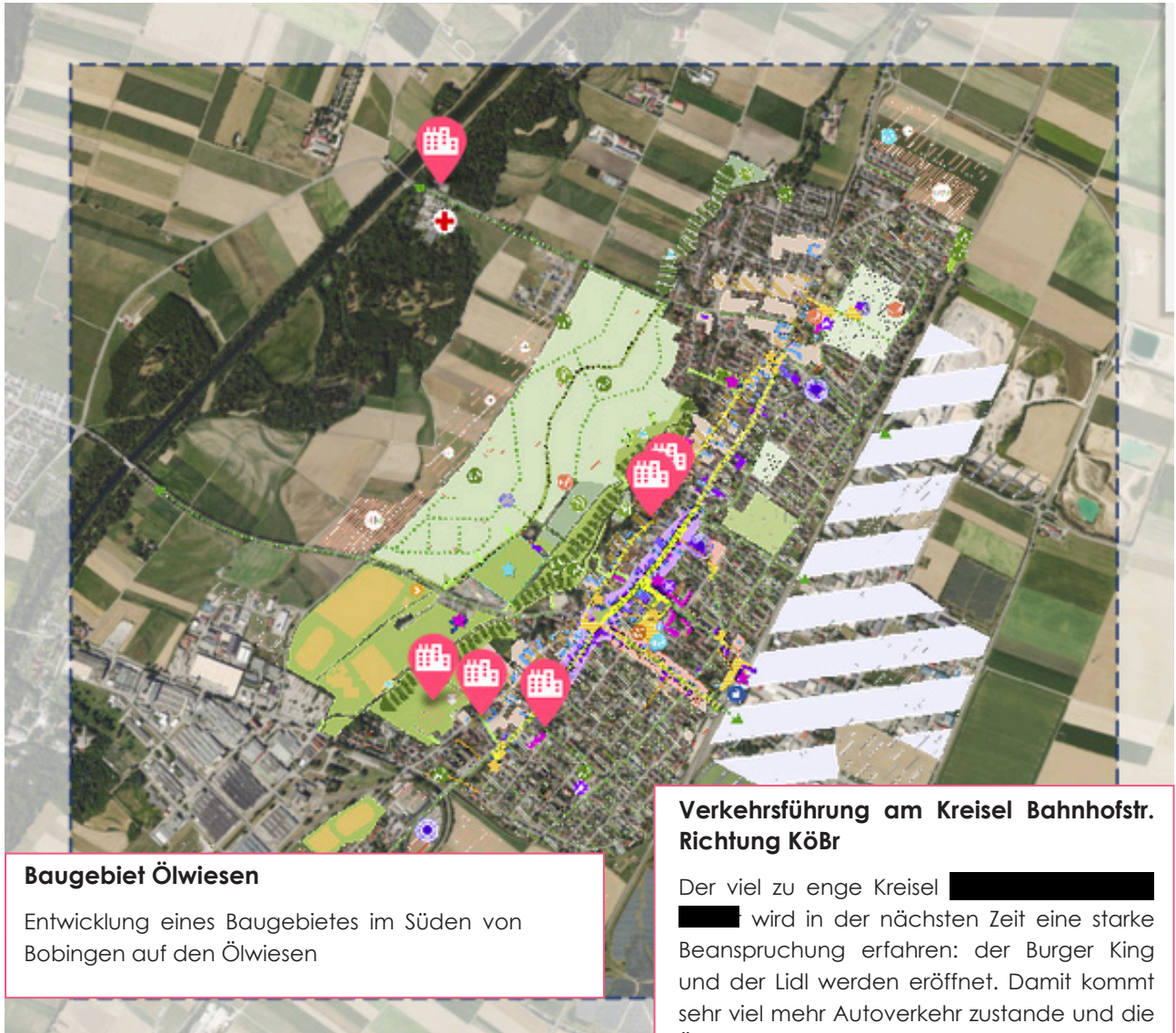
### Liebfrauenkirche - Kreisel

Aus meiner Sicht wertet dieser Versuch aus keiner Richtung kommend die Stadtansicht auf und sollte zurückgebaut werden. Dann ist die Ampel auch wieder in Funktion und hilft sicher beim Queren der Straße.



# AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

## Erweitere Innenstadt



### Baugebiet Ölwasen

Entwicklung eines Baugebietes im Süden von Bobingen auf den Ölwasen

3

5

2

### Radler „runter“ von den Gehwegen

Ich wünsche mir eine große Nachschulung aller radelnden Mitbürger/Innen vielleicht als Sommer-event. Irgendwie scheint vielen Erwachsenen nicht bekannt zu sein, dass der Radler auf die Straße gehört und nicht auf den Gehweg.

1

0

0

### Verkehrsführung am Kreisel Bahnhofstr. Richtung KöBr

Der viel zu enge Kreisel [REDACTED] wird in der nächsten Zeit eine starke Beanspruchung erfahren: der Burger King und der Lidl werden eröffnet. Damit kommt sehr viel mehr Autoverkehr zustande und die Übersichtlichkeit bei den Ausfahrten ist sehr eingeschränkt. Ich befürchte, dass dort ein neuer Unfallpunkt entsteht. Schon jetzt ist es manchmal schwierig, die querenden Radler/Fußgänger rechtzeitig zu erkennen. Auch wenn die eigentlich das Vorfahrt achten-Schild haben... Oft schießen die Autos aus der Königsbrunner Richtung schnell in Richtung Unterführung - quasi gerade durch - ohne die Verkehrsteilnehmer zu beachten.

2

0

0

## Erweitere Innenstadt

### Verkehrssicherheit Wolfsgäßchen/Römerstraße

Im Wolfsgäßchen und in der Anicher Straße sind dringend Maßnahmen zur Verkehrsreduktion nötig. Die ehemalige ruhige kleine Straße ist zur reinen Transit- und Durchgangsstraße von und zu Point 1, 2, und 3 geworden. Auch nutzen teilweise Autofahrer, die von und in die Stauden/Westliche Wälder zum Arbeiten fahren das Wolfsgäßchen als Abkürzung. Im Sommer kommt noch der Verkehr zum/vom Freibad dazu. Die Belange der Anwohner wurden hier in der Vergangenheit zu wenig berücksichtigt. Die Kreuzung Wolfsgäßchen/Römerstraße wird täglich von vielen Kindern und Erwachsenen zu Fuß, Roller und per Fahrrad benutzt. Hier kommt es täglich zu äußerst gefährlichen Situationen, da Autofahrer hier oft nicht genügend aufpassen. Hier hat es auch schon mehrere Unfälle gegeben, zum Glück bisher (meines Wissens nach ?) ohne schwer Verletzte oder schlimmer. Aber das wird nicht immer so glimpflich enden. Meine dringende Bitte bzw. Forderung ist es hier in diesem Bereich durch geeignete Maßnahmen (z.B. Baulicher Art, Verkehrsberuhigung, Verkehrsführung ändern ?) den Verkehr zu reduzieren.

1

9

2

### Überquerungshilfe Lindauerstraße / Koloniestraße

In diesem Bereich überqueren jeden Tag viele Fußgänger und Fahrradfahrer die Lindauerstraße. Seien es Schulkinder auf dem Weg in und von der Grundschule Singold/Realschule, oder Familien auf dem Weg in oder von den Kindergärten Arche Noah und Regenbogen. Ebenso Jugendliche die von „oben“ zu den Sportplätzen oder zum Skaterpark wollen. Genauso wie die Senioren aus der AWO zu den Ärzten in der Poststraße. Ausser die Kreuzung am Kirchplatz, besteht kein gesicherter Übergang im Süden Bobingens über die Lindauerstraße. Hier fordern wir schon lang (seit dem Bau des Kreisverkehrs Venusberg) eine Querungshilfe.

2

0

0

### Einbahnregelung Römer-/Post- u. Hoch-/Lindauerstraße

Schon seit langem fällt der fehlende Mut der Stadtoberen auf, die Verkehrsströme in der Innenstadt zu ändern, um die Interessen der einzelnen Verkehrsteilnehmer auch nur ansatzweise zu verbessern (nicht einmal für einen Versuch). Stattdessen hangelt man sich von einem Gutachten zum nächsten. Es bringt allerdings auch nichts, alles immer wieder zu zerreden. Denn für alle Argumente findet sich ein Für und Wider. Daher schlage ich Folgendes für einen Versuch vor (ähnlich wie es vor ein paar Jahren in Mering durchgeführt wurde): Die Hoch- und Lindauerstraße ab dem Wehringer Kreisverkehr in Richtung Norden zur Einbahnstraße mit abgetrenntem Fahrradweg (in beide Richtungen) zu erklären. Für den gegenläufigen Verkehr Richtung Süden soll eine Ableitung des Verkehrs an der Wendelin-Kapelle auf die Römerstraße und im weiteren Verlauf in die Postraße erfolgen. Beide Straßen sollten natürlich ebenfalls zur Einbahnstraße erklärt werden. Gleichzeitig sollte die Hochstraße von der Kirche bis zum Kreis Wolfsgäßchen zur verkehrsberuhigten Zone erklärt werden.

1

9

2

### **Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Einhaltung der Einfriedungssatzung-Vermeidung von Sichtbehinderung**

An vielen Kreuzungen und Ein- und Ausfahrten von Grundstücken in Bobingen ist die Sicht behindert durch parkende Autos und/oder hohe Hecken oder Zäune. In der Einfriedungssatzung von Bobingen von 2015 sind Regeln beschrieben, die zu beachten sind und die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen können. Es ist daher dafür zu sorgen, dass diese Regeln eingehalten werden. Beiliegend ein Beispiel für eine zu hohe Hecke an der Ausfahrt der Lechallee zur Wertachstraße. An dieser Stelle ereignete sich vor kurzem ein tödlicher Unfall. Er hätte evtl. vermieden werden können, falls Sichtkontakt möglich gewesen wäre.

8

0

0

### **Verkehrsberuhigung Poststraße**

Eine Verkehrsberuhigung der Poststraße wäre gleich aus mehreren Gründen erforderlich:

- Aus dem Konzept der Firma Dragomir Unterpunkt 2.3: ... und attraktive verkehrsberuhigte Gestaltung ...  
-> Das gilt nicht für die Poststraße.
- Auch aus dem Konzept zum Thema „Bessere Zugänglichkeit des Singoldparks“: Jeden Tag überqueren sehr viele Schüler (hauptsächlich an der Kreuzung Venusberg/Poststraße) die Poststraße. Es gibt in der gesamten Poststraße nicht eine einzige Querungshilfe. Dabei ist hier Tempo 50 erlaubt.
- Teilweise ist es lebensgefährlich zwischen den unkoordiniert parkenden Autos als Fahrradfahrer seinen Weg zu finden.
- Die Poststraße wird offiziell als Durchgangsstraße gesehen. Sollte es angesichts ihres wohngebietsähnlichen Charakters aber gar nicht sein.
- Es muss immer erst etwas passieren, dass reagiert wird: Siehe Tempo 30 an der Real-/Grundschule.
- Viele Verkehrsteilnehmer denken, dass an der Kreuzung Poststr./Venusberg Rechts-vor-Links gilt. Es kommt oft zu gefährlichen Situationen.

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Tempo 30 in der Poststraße
- Mehrere Querungshilfen, um den Zugang in den Singoldpark für alle zu erleichtern.
- Parkbuchten
- Fahrradwege auf beiden Seiten

Das würde die gesamte Poststr. attraktiver und sicherer machen und die Lebensqualität massiv erhöhen.

12

0

0

### **Querungshilfe zur sicheren Überquerung der Königsbrunner Straße mit dem Fahrrad**

Von Oberottmarshausen entlang der Oberottmarshausener Str. kommend fehlt eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer über die Königsbrunner Straße zur Gutenbergstraße. Es besteht Handlungsbedarf, damit ein Überqueren der viel befahrenen Königsbrunner Straße gefahrlos möglich ist.

3

0

0

### Fahrradabstellanlagen an Wanderparkplätzen

Fahrradabstellanlagen/Fahrradbügel dienen der Sicherung von hochwertigen Fahrrädern. An Wanderparkplätzen sollen sie Standard sein, um Interessierten einen Verzicht auf das Auto zu ermöglichen und den Verkehr zu entlasten, z.B.:

- am Parkplatz ggr. Krankenhaus in der Wertachstraße für die Wanderung um den Stausee
- am Parkplatz zum Trimm-Dich-Pfad in der Siedlung Am Stadtwald
- am Grillplatz am Leitenberg beim Tiefbrunnen

Fahrradabstellbügel sind sehr kostengünstig zu realisieren.

9

0

0

### Radweg nach Königsbrunn

Für Schüler und Lehrer sollen zum Gymnasium Königsbrunn sichere Radwege angeboten werden, wie z.B.:

- Die Überquerung der Augsburgers Straße von der Brunnenstraße zur Bischof-Ulrich-Straße muss ermöglicht werden. Hier ist Rechtsabbiegen Pflicht.
- In der Bischof-Ulrich-Straße stehen am rechten Fahrbahnrand oft große Fahrzeuge. Dort sollten stattdessen Schutzstreifen/Radfahrestreifen angebracht sein.
- Der Fußgängerweg stadtauswärts durch die Bahn-Unterführung in der Bischof-Ulrich-Straße soll für Radfahrer freigegeben werden, ebenso das kurze Stück bis zum Radweg.

4

0

0

### Parkraumbewirtschaftung, Kosten sparen

Die öffentlichen Parkplätze für Autos nehmen sehr viel Platz/Raum in Anspruch. Sie sind teuer und werden von der Allgemeinheit bezahlt. Nach Verursacherprinzip sollen die Parkenden die Kosten zur Einrichtung und zum Erhalt der Parkplätze übernehmen.

Vorschläge zur Umsetzung:

- Am Bahnhof werden z.B. 2 Euro pro Auto am Tag kassiert, zusätzlich gibt es Monats- bzw. Jahreskarten. Bei 200 Autos können an 300 Tagen ca. 60.000 Euro eingenommen werden.
- Anlieger sollen bei Inanspruchnahme der freien Straßenparkplätze dafür Gebühren/Mieten zahlen. Die Einrichtung und der Erhalt bzw. die Reinigung sollen berücksichtigt werden.
- Anlieger sollen die vorhandenen Garagen und Stellplätze nutzen. Die Straßen werden damit nutzbarer und sicherer. Parkverbotschilder sind aufzustellen. Parkverbote sind zu überwachen.

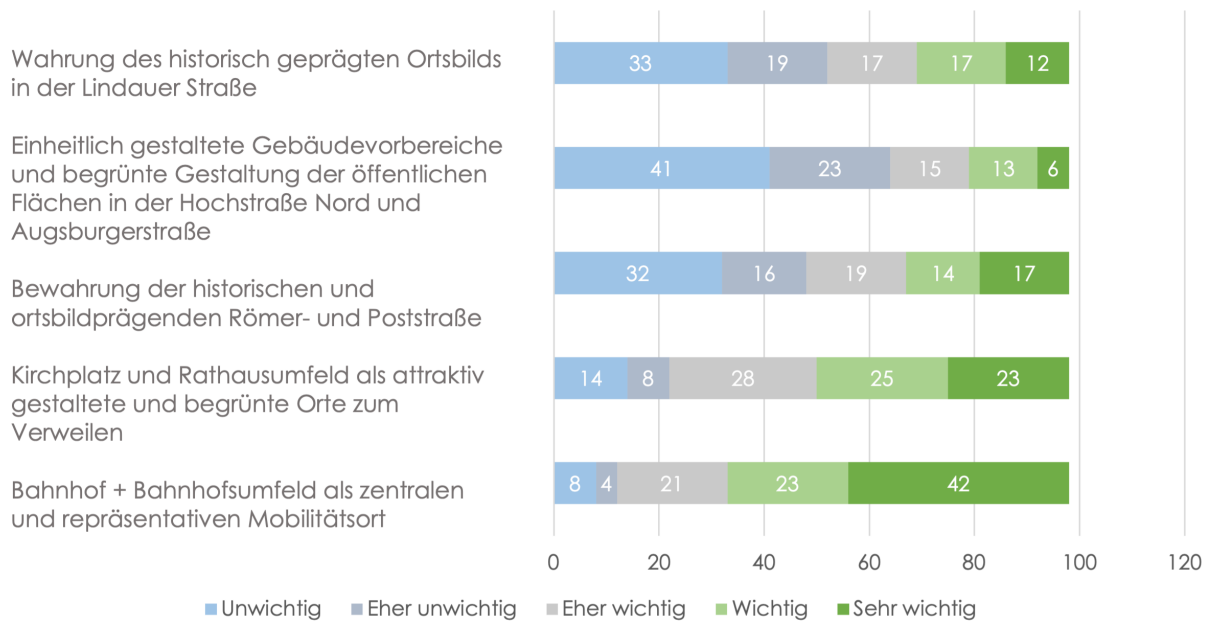
6

2

1

## Wie wichtig ist Ihnen folgendes Ziel:

n = 98



## AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

### Entlang der Singold - Natur, Naherholung + Sport



#### Mehr Blühwiesen - Aktion jeder qm zählt

Hallo zusammen, ich freue mich sehr über unsere Aktion „jeder qm zählt“ und finde es gut, wie es bisher umgesetzt wurde - z.B. im Singoldpark nicht mehr die ganze Wiesen gleichzeitig mähen, sondern streifenweise um Bienen eine Nahrungsgrundlage zu erhalten. Ich würde diese Aktion gerne auf die Flächen der IWB in Bobingen erweitern. Es bräuchte keine Nachteile für die IWB und wir würden die Aktion für Bobingen ohne Aufwand und Kosten um eine gigantische Fläche erweitern. Aktuell werden die Flächen regelmäßig komplett kurz abgemäht, was ich sehr schade finde, da vor allem im nordöstlichen Bereich des Industrieparks viele Wiesen und Grünflächen stehen, die niemand nutzt. Die IWB könnte die Aktion ebenfalls als ihren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit vermarkten und kommunizieren, was in ihrem Sinne wäre.

0 0 0

#### Behindertengerechter Spielplatz

Ein behindertengerechter Spielplatz für Rollstuhlkinder, die auch an der Singold spielen wollen können. Mir gefällt der Spielplatz gut, der im Kloster Schönenfeld entstanden ist.

3 0 0

#### Neues Schwimmbad

Zum Erhalt der Attraktivität der Stadt Bobingen und weiteren Förderung des Breitensport sowie des Vereins- und Schulsports, ist eine neue Schwimmhalle unerlässlich.

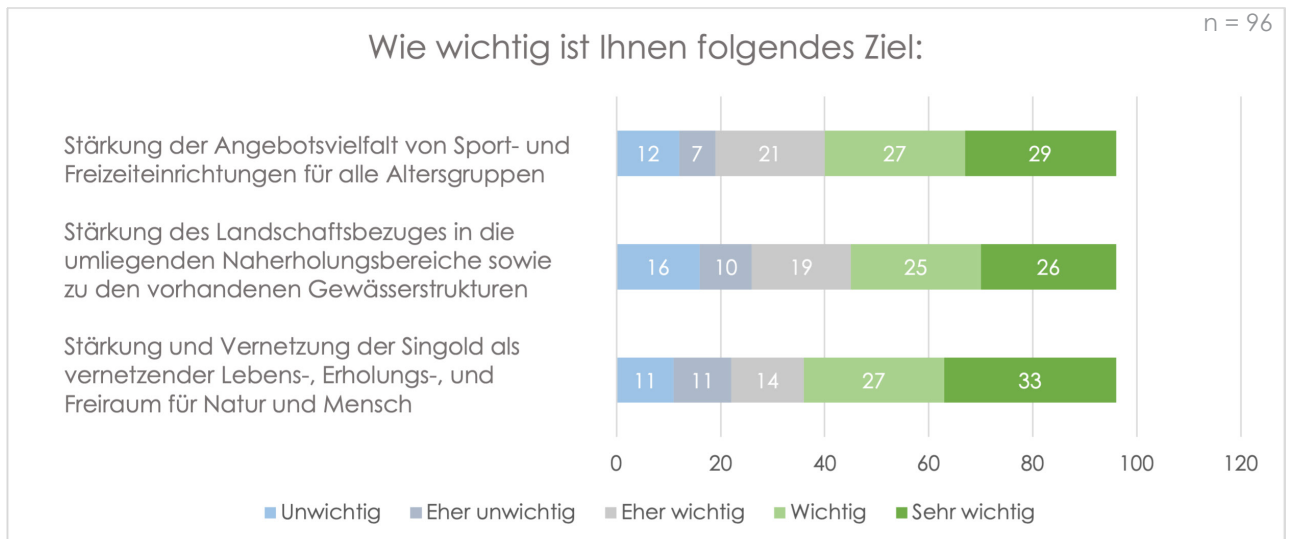
17 0 0



## Entlang der Singold - Natur, Naherholung + Sport

### Singoldpromenade

Von der Max-Fischer-Str. Richtung Krumbacher Str. kommt das Wasser immer mehr Richtung Gehweg. Irgendwann ist das Ufer unterspült. Ich wünsche mir große Quartersteine zur Befestigung und gleichzeitig als Sitzgelegenheit, um dem Wasser zuzuschauen wie es fließt. Für mich wäre es auch schön, wenn beide Ufer vom Busch bzw. Baumbestand eine Überholung erfahren würden und evtl. auch eine Neuanpflanzung. Dieser Teil der Singold wirkt auf mich völlig ungepflegt von Seiten der Stadt und wird als Naherholung überhaupt nicht erkannt.

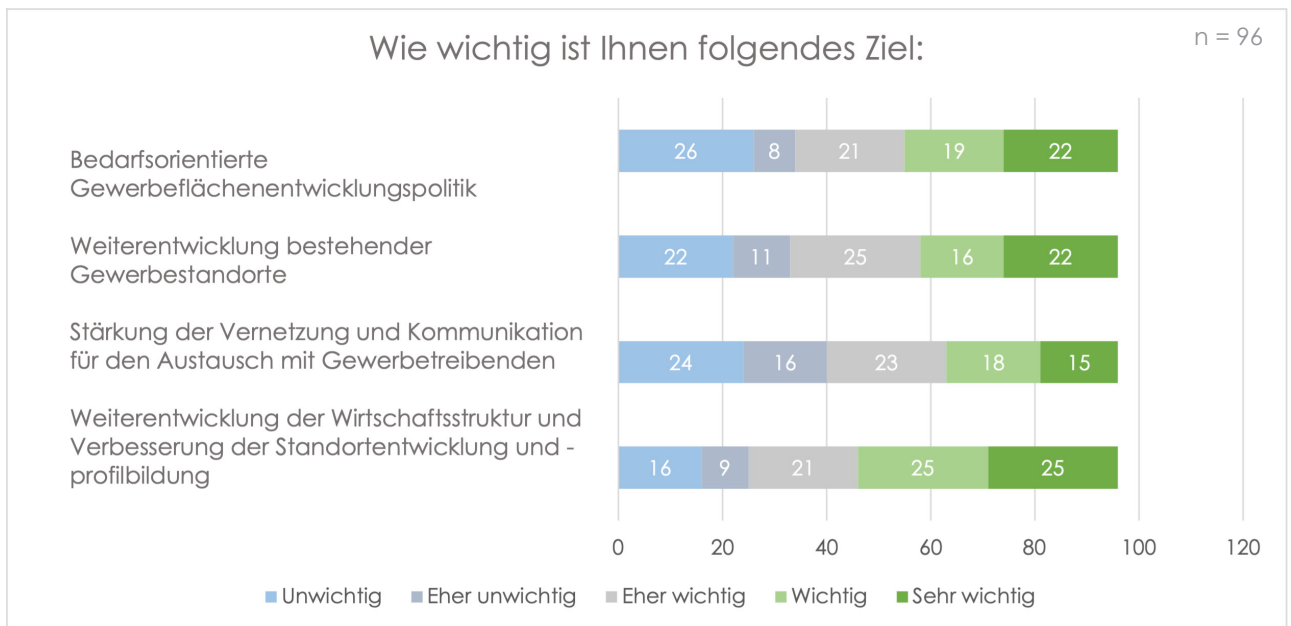


## AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

### Wirtschaft und Gewerbe



## Wirtschaft und Gewerbe



## AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

### Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen



#### Nahversorgung Point/Industriegebiet

Ein Supermarkt mit Waren des täglichen Bedarfs für die immer weiterwachsende Einwohnerschaft des Points. Gerne auch mit Essmöglichkeiten, da ich im Gewerbegebiet nördlich der Max-Fischer-Straße arbeite, und mir auch gelegentlich was zum Essen hole. So muß ich nicht bis in die Innenstadt oder ins Gewerbegebiet West fahren.

4

2

1

#### Baumarkt

Ein Baumarkt fehlt ebenfalls in Bobingen. OK, der Globus in Königsbrunn ist zwar auch nicht wirklich weit, deshalb eher zweitrangig, aber „nice to have“.

4

5

0

#### Schuhgeschäft

Ein neues Schuhgeschäft mit solidem Sortiment für Alle, also Familien und Senioren, damit man sich in Bobingen mit neuen Schuhen eindecken kann. Ich bedauere sehr, dass Deichmann weg ist. Sicher kaufen Familien mehr als ein Single-Senior; aber das Anliefern mit der Post und Zurücktragen in irgendeine Filiale oder Paketshop bringt es auch nicht... Ich will Schuhe probieren und vor Ort kaufen können. Wenn ich es als SB habe, kein Problem. Der Laden muss nicht mordsmäßig chic sein; in der Ortschaft wäre klasse...oder in der Siedlung...wo halt ein Leerraum ist.

9

0

0

## Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen

### Mehr Einzelhändler in der Innenstadt

Ich stelle leider fest, dass die Gewerbeflächen in der Innenstadt und entlang der Hauptstraße immer öfter an Mieter vergeben werden, die leider überhaupt keine Relevanz für Privatkunden bieten, sondern lediglich Gewerbeflächen benötigen. Davon gäbe es z.B. im IWB Park genügend, die leer stehen. Das Ziel sollte ja sein, den Einzelhandel in der Innenstadt zu stärken und attraktive Einkaufsmöglichkeiten für Privatkunden zu bieten, um Kunden in die Innenstadt zu holen. Mein Vorschlag wäre, solche Gewerbeflächen bei Neu-Vermietung nur noch an Geschäfte vermieten zu können, die Waren oder Dienstleistungen für Endkunden anbieten.

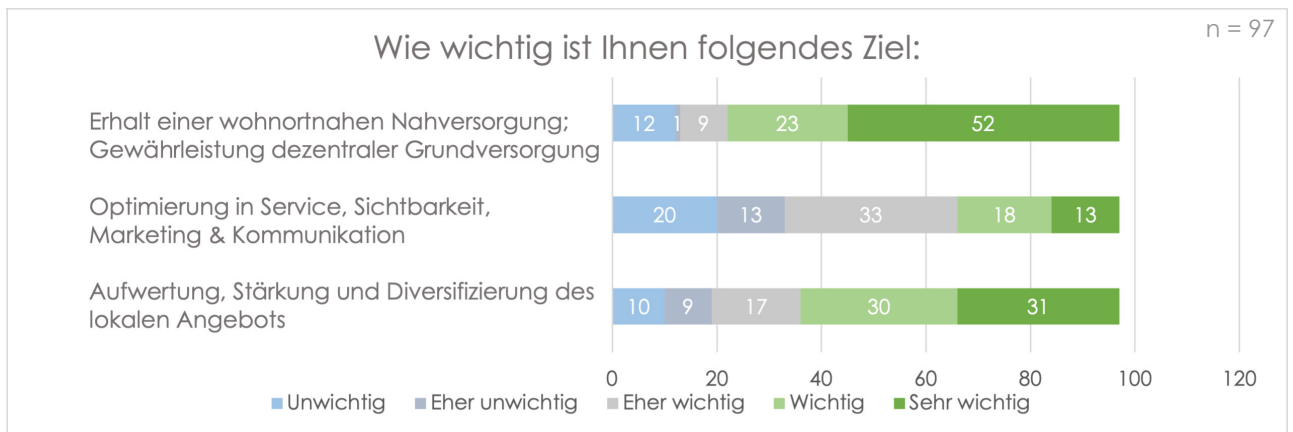
Beispiele, die das NICHT machen:

Lindauerstr. [REDACTED] (wahrscheinlich für die meisten nicht relevant)

Lindauerstr. [REDACTED]

Hochstr. [REDACTED] (wird nur als Büro genutzt, kein Verkauf von Kaffee)

Ich fände es besser, wenn dort Geschäfte wären, die für den Privatkunden relevant sind.



## AUSWERTUNG DER ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

### Gesundheit, Bildung und Soziales



#### Kindergarten

Um der steigenden Anzahl an Kindern gerecht zu werden.. direkt an Wohngebieten, inkl. Hort, Mittagsbetreuung



#### Ärztelhaus

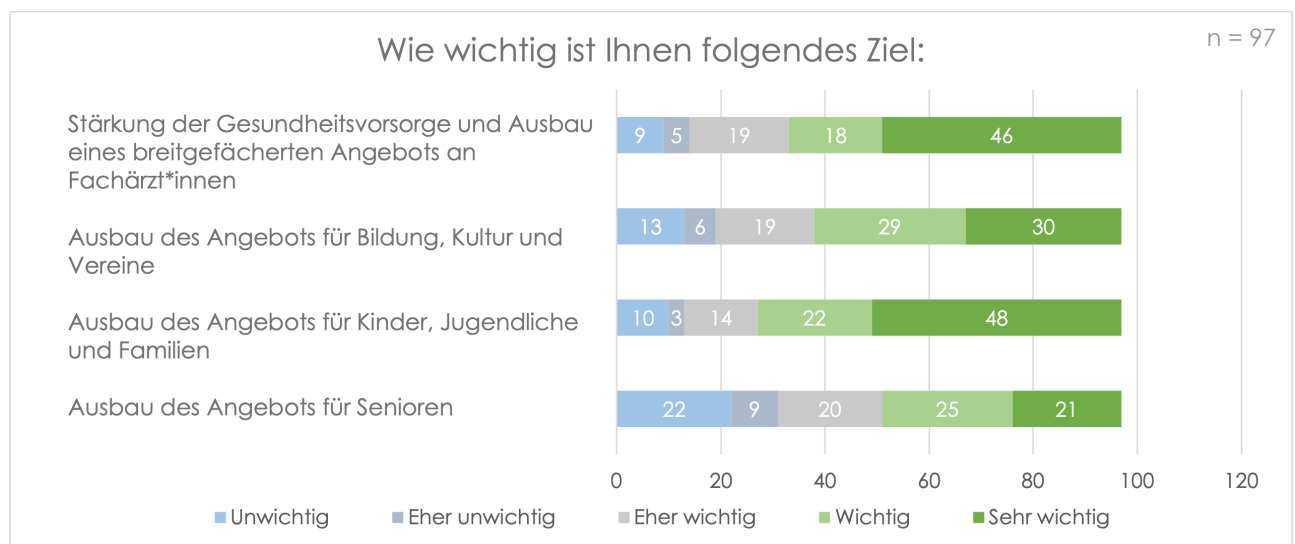
Nutzung des Gebäudes als Ärztelhaus für Fachärzte



## Gesundheit, Bildung und Soziales

### Zentrumsnahes Altenheim

Die alte Mädchenschule endlich loslassen -- die ehemaligen Schülerinnen werden bald weggestorben sein und der Platz wäre echt geeignet für ein Altenheim. Die Zentrumsnähe mit allem ist ein super Wohnort für Ältere, die keine Familie haben und als Single leben müssen.



SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND STADTQUARTIERE		
<b>1.1</b>	<b>Lebendige Stadtquartiere + Treffpunkte</b> Innerhalb der Stadtquartiere sind Treffpunkte unterschiedlichster Art vorhanden, die eine lebendige Nachbarschaft fördern. Die Stadtquartiere in Bobingen sind gut aneinander angebunden und miteinander vernetzt. Eine schnelle und sichere Erreichbarkeit der Naherholungsräume, des Stadtzentrums und des Bahnhofs ist gewährleistet.	
<b>1.1.1</b>	<b>Neuanlage von Platzflächen und Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität vorhandener Platzflächen</b> unter Berücksichtigung des Erhalts sowie der Neupflanzung von Bäumen und Förderung der Begrünung Unter Berücksichtigung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreiheit</li> <li>• Beleuchtung und Möblierung</li> <li>• Integration von Spiel- oder Aufenthaltsmöglichkeiten</li> <li>• Begrünung und Bepflanzung sowie Ausbau der ökologischen Vielfalt</li> <li>• Förderung der blauen und grünen Infrastruktur und weiterer Maßnahmen zur Klimaanpassung</li> </ul>	
<b>a)</b>	Gestaltung und Sanierung einer <b>Quartiersmitte für das Wohngebiet Bobingen Nord entlang der Schwabenstraße und Sudetenstraße</b> in Anknüpfung an den vorhandenen Kindergarten und Spielplatz u.a. durch.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierung, Neugestaltung und Begrünung der Platzfläche an der Schwabenstraße in Verbindung mit dem benachbarten Supermarkt</li> <li>• städtische Blühwiese als Aufenthaltsfläche mit ökol. Elementen (Pflanzung von Kastanien, Insektenhotel etc.)</li> <li>• Aktiver Dialog und Beteiligung der Eigentümer*innen</li> <li>• Dauerhafte Pflege und Instandhaltung</li> </ul>	<b>7</b>
<b>b)</b>	Neuordnung der <b>Kreuzung Mayerweg/Pestalozzistraße</b> inkl. der Gebäudevorbereiche (z.B. Vorbereich der Postfiliale)	<b>3</b>
<b>c)</b>	Neuordnung der <b>Kreuzung Mayerweg/Pestalozzistraße/ Mozart- und Schillerstraße</b> i.V.m der Entwicklung der benachbarten Wohnbebauung und städtischen Liegenschaften (vgl. M. 1.2.3)	<b>13</b>
<b>1.1.2</b>	<b>Weiterentwicklung und Unterstützung der Nachbarschaftstreffpunkte</b>	
<b>a)</b>	<b>Erhalt und Sanierung des Nachbarschaftstreffpunkts in der Stadtmitte</b> (vgl. M. 6.2.1)	<b>5</b>
<b>b)</b>	<b>Einrichtung eines Nachbarschaftstreffpunkts im Stadtteil Bobingen Nord</b> durch die Aufwertung der Bereiche Schwabenstraße vgl. M. 1.1.1a)	<b>4</b>
<b>1.1.3</b>	<b>Förderung der Begrünung von Stadtquartieren und Straßenräumen</b>	
<b>a)</b>	<b>Konzept zur Bestandserhaltung und Verjüngung des vorhandenen Baumbestands</b> und zur Pflanzung von neuen Bäumen im öffentlichen Raum	<b>24</b>
<b>b)</b>	<b>Dauerhafte, standortgerechte Begrünung mit klimaangepassten Straßenbäumen</b> z.B. entlang: <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Greifstraße, Goethestraße, südliche Fraunhoferstraße, Fraunhoferstraße</li> <li>• des Mayerweg</li> <li>• der Bahnhofstraße/ Teilabschnitt Krumbacher Straße</li> <li>• der Maria-Hilf-Straße/ Wolfsgässchen</li> <li>• Wertacherstraße/ Brunnenstraße/ Bischof-Ulrich-Straße</li> <li>• Sudetenstraße</li> <li>• Gartenstraße</li> <li>• Pestalozzistraße</li> </ul>	<b>39</b>
<b>c)</b>	Neuaufstellung eines <b>kommunalen Förderprogramms zur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsiegelung von Grundstücksflächen</li> </ul>	<b>11</b>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrünung bzw. klimagerechten Neugestaltung</li> <li>• Herstellung von Dachbegrünungen</li> <li>• Herstellung von Fassadenbegrünungen</li> </ul> <p>für die Vergabe von Fördermitteln an private Eigentümer</p>	
1.1.4	<b>Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität der Spielplätze sowie Instandhaltung und Ausbau öffentlicher Grünflächen</b>	
a)	<p><b>Aufwertung öffentlicher Grünflächen- und Verbindungen</b> bzw. zur Verfügung stellen von Flächen als Treffpunkte für die Bobinger Bürger*innen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung Schwettfingener Graben</li> <li>• Bewahrung der Grünfläche am unteren Schlösschen</li> <li>• Aufwertung Singoldpark</li> <li>• ...</li> </ul> <p>Schaffung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufenthaltsbereichen mit Bänken, Picknickflächen</li> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Barrierefreiheit</li> <li>• Klimaanpassung, Förderung der blauen und grünen Infrastruktur</li> <li>• Weiterer Begrünung</li> </ul>	12
b)	<p><b>Ausbau und Sanierung der vorhandenen Spielplätze</b> insb. an folgenden Spielplätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz an der Ostpreußenstraße</li> <li>• Spielplatz Regensburger Allee</li> <li>• Bolzplatz Bobingen Nord</li> <li>• ...</li> </ul> <p>Unter Berücksichtigung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradparken an Spielplätzen und Grünflächen</li> <li>• Angebote für Senioren und Erwachsene</li> <li>• Bedarfsgerechten Spielgeräten</li> <li>• Nutzbarkeit für sportliche Aktivitäten</li> <li>• Erhalt und Aufwertung der Begrünung</li> <li>• Kunstelementen</li> <li>• Ausreichender Begrünung, Trinkbrunnen</li> </ul>	29
c)	<p><b>Verbesserung der Erreichbarkeit des Singoldparks</b> unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit - Bordsteinabsenkungen</p> <p>Prüfung von z.B. digitalen Infosystemen (Corporate Identity; QR-Code), Beschilderungssystemen mit Zeitangaben zu zentralen Orten, einheitlichem Erscheinungsbild Beschilderung der Eingänge des Singoldparks, Aufstellung einer Wegetafel/Übersicht des Singoldparks mit Hinweis auf verschiedene Stationen im Park</p>	
1.1.5	<p><b>Schaffung eines attraktiven und sicheren Fuß- und Radwegenetzes und Bewerbung des bestehenden Netzes</b> zwischen den Wohngebieten Bobingen Nord, Süd und An der Point zu Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtmitte, den Gewerbegebieten und dem Bahnhof sowie der örtlichen Naherholungs-räume</p> <p>vgl. Nahmobilitätskonzept 2023</p>	40
1.1.6	<b>Ermöglichung und Förderung der den Wohnquartieren dienenden Nahversorgung</b> siehe M. 5.3.1 + 5.3.2	11
1.2	<p><b>Geschosswohnungsbau im Bestand</b></p> <p>Die Mehrfamilienhausgebiete stellen attraktive, durchgrünte Wohn- und Aufenthaltsorte dar und zeichnen sich durch die niederschwellige und unterschiedliche Nutzbarkeit ihrer Freiflächen aus. Eine vielfältige und durchmischte Bewohnerstruktur soll gefördert werden.</p>	
1.2.1	<b>Verbesserung des Wohnumfeldes</b>	
a)	<p><b>Erstellung von Konzepten zur Wohnumfeldverbesserung inkl. intensiverer Kontaktaufnahme und Mitwirkung der Eigentümer*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bobingen Süd (Geschosswohnungsbau zwischen Lindauer Straße und Poststraße)</li> </ul>	3

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bobingen Südosten (Geschosswohnungsbau Kornstraße/Dr. Lehnerstraße/Glücksstraße)</li> <li>• Bobingen Mitte (Geschosswohnungsbau zwischen Gartenstraße und Hertzstraße)</li> <li>• Bobingen Nord (Geschosswohnungsbau Sudetenstraße, Banaterstraße, Schwabenstraße)</li> <li>• Geschosswohnungsbau Pestalozzistraße/ Mozartstraße</li> </ul> <p>Zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Aufenthaltsbereichen und ausreichender Begrünung</li> <li>• Integration von gemeinschaftlichen Gartenkonzepten (z.B. Nachbarschaftsgärten)</li> <li>• Integration von Spielbereichen mit hoher Nutzungsvielfalt</li> <li>• Gestaltung der Grünflächen und Begrünung</li> <li>• Entsiegelung</li> <li>• Verbesserung der Fußwegebeziehungen</li> <li>• Zielgerichtete insektenfreundliche Beleuchtung der Außenräume</li> <li>• Konzept für Müll- und Fahrradhäuschen</li> <li>• Schaffung von Barrierefreiheit</li> </ul>	
b)	<b>Einrichtung eines kommunales Förderprogramm zur Wohnumfeldverbesserung</b> zur Förderung der Umsetzung der Maßnahmen aus M 1.2.1a)	2
1.2.2	<b>Barrierefreikonzept</b>	
a)	<b>Erstellung eines barrierefreien Wegekonzpts</b> zur Festlegung eines Haupt- und Nebenroutennetzes sowie eines verständlichen Leit- und Orientierungssystems basierend auf einem örtlichen barrierefreien Gestaltungsleitbild unter Einbindung lokaler Akteure wie z.B. dem Seniorenbeauftragten	1
b)	<b>Bauliche Umsetzung</b> der Maßnahmen aus dem Konzept gem. M 1.2.2.a	4
1.2.3	<b>Entwicklung der städtischen Liegenschaften in der Mozartstraße/ Mayerweg</b> zu einem attraktiven und durchgrüneten Wohngebiet mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen und -typen für eine durchmischte Bewohnerstruktur. Berücksichtigung des städtebaulichen Wettbewergergebnisses von 2009. i.V.m. M. 1.1.1.c)	4
1.3	<b>Flächensparende Siedlungsentwicklung</b> Mit einer flächensparenden, dem Klimawandel angepassten und energieoptimierten Siedlungspolitik kann Bobingen nachhaltig und behutsam wachsen und folgt dem Grundsatz der Innen- vor Außenentwicklung. Durch die Erfassung und Aktivierung bestehender Innenentwicklungspotenziale wird dem Wohnraumbedarf bewusst und nachhaltig Rechnung getragen. So wird eine wertvolle Argumentationsgrundlage für die zukünftige Ausweisung von Wohnbaugebieten geschaffen.	
1.3.1	<b>Einsatz eines Kümmerers/ Flächensparmanagers</b> mit dem Ziel der Aktivierung von innerörtlichen Leerständen, Baulücken und Brachflächen für Wohnen und Gewerbe mit den Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und kontinuierliche Pflege der GIS-Integrierten Flächenmanagementdatenbank (FMD) (vgl. M. 1.3.2 a)</li> <li>• Regelmäßige Befragung von Eigentümer*innen auf Basis der Ergebnisse der FMD- Erhebungen</li> <li>• Beratung und Betreuung von Eigentümer*innen hinsichtlich Aktivierungs-, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, Vernetzung von Akteuren, Schaffung eines vielfältigen Wohnraumangebotes</li> <li>• Intensiver und aktiver Dialog mit Eigentümer*innen des örtlichen Geschosswohnungsbaus insbesondere hinsichtlich Sanierung und Wohnumfeldverbesserungen vgl. M. 1.2.1 a)</li> <li>• Identifizierung von geeigneten Nachverdichtungsbereichen (vgl. M. 1.3.3) inkl. Beratung und Betreuung von Bauherren hinsichtlich einer verträglichen Nachverdichtung</li> </ul>	2
1.3.2	<b>Aktivierung von Baulücken und Leerständen</b>	
a)	Einführung und kontinuierliche Pflege einer <b>GIS-integrierten Flächenmanagementdatenbank (FMD)</b> durch die städtische Bauverwaltung und Wirtschaftsförderung zur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung von Innenentwicklungspotenzialen für Wohnen und Gewerbe (vgl. M.4.3.1) (u.a. Baulücken, Brachflächen, Entwicklungsflächen) und geeigneten Nachverdichtungsbereichen</li> <li>• Überlagerung mit demografischen Daten</li> <li>• Regelmäßigen Befragung und Kontaktaufnahme der Eigentümer*innen</li> <li>• Kontinuierliche Pflege und Fortschreibung der Datenbank</li> </ul>	4

	<p>Außerdem <b>gezielte, regelmäßige Ansprache der Eigentümer*innen</b> (u.a. auf Grundlage der FMD) durch die Stadtverwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Betreuung</li> <li>• Abfrage von Entwicklungsabsichten</li> <li>• Aufzeigen von Möglichkeiten zur Aktivierung des bestehenden Wohnraums (Vermietungsmodell, Erbpacht ...)</li> <li>• Unterstützung bei der Vernetzung möglicher Partner</li> <li>• Beratung über Fördermöglichkeiten</li> </ul>	
b)	<b>Erlass von Vorkaufsrechtssatzungen</b> in städtebaulich relevanten Bereichen	3
c)	<b>Sicherung von Grundstücken und Immobilien</b> durch die Stadt durch Inanspruchnahme des Vorkaufsrechts	10
1.3.3	<b>Förderung der Nachverdichtung</b>	
a)	<p><b>Konzeptentwicklung zur ortsbildverträglichen Nachverdichtung</b> bestehender Wohngebiete und in <b>Vorbereitung auf mögliche Generationswechsel</b>.</p> <p>Unter Berücksichtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Lage im Ort und der Topografie</li> <li>• der Maßstäblichkeit/ Geschossigkeit/ Typologie (EFH oder GWB)/ Dachausbauten als eigenständige Wohneinheiten</li> <li>• der Errichtung von maßstabsgerechten Geschosswohnungsbau</li> <li>• der Verhinderung der „Isolierung“/ monotoner Wohngebiete durch heterogene Gebäudetypologien</li> <li>• des ruhenden Verkehrs</li> <li>• des Freiraumangebotes</li> <li>• einer ausreichenden Durchgrünung und Versickerungsmöglichkeiten</li> </ul> <p>Auf Basis der Ergebnisse des FMD (vgl. M. 1.3.2 a)) insbesondere für die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bobingen Süd</li> <li>• Bobingen Siedlung</li> <li>• Bobingen Nord: westlich Augsburgs Straße/ nördlich Wertacher Straße</li> <li>• Bahnhofsumfeld/ westliche Bahnflächen</li> </ul>	11
b)	<p><b>Anpassung der Bauleitplanung</b> in identifizierten Bestandsgebieten mit Nachverdichtungspotenzial durch die Neuauflistung oder Änderung von Bebauungsplänen</p> <p>Unter Berücksichtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichender Begrünung, u.a. Dach- und Fassadenbegrünung</li> <li>• Klimaangepasstem und energieeffizientem Bauen</li> <li>• Des Umgangs mit anfallenden Niederschlagswassers</li> <li>• Der Einführung einer Realisierungsverpflichtung</li> <li>• Der Schaffung von Baurecht für alternative Wohnraumangebote</li> <li>• Neue, flächensparende Ansätze zur Lösung des Stellplatzbedarfes – Anpassung der Stellplatzsatzung</li> </ul>	3
1.3.4	<p><b>Behutsame und bedarfsgesteuerte Neuausweisung von Wohnbauflächen</b>, insbesondere im Zuge der Bauleitplanung unter Berücksichtigung der Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einer gemischten Bautypologie und Bewohnerstruktur zur Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse</li> <li>• einer klimaverträglichen, klimaangepassten und energieeffizienten Bauweise</li> <li>• Schaffung von ausreichend Retentions- und Rückhalteraum für anfallendes Niederschlagswasser</li> <li>• Begrünung und Ingrünung der Quartiere</li> <li>• Neue, flächensparende Ansätze zur Lösung des Stellplatzbedarfes - Anpassung der Stellplatzsatzung</li> </ul>	9
1.3.5	<b>Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben</b> zur Gewährleistung hoher gestalterischer und stadträumlicher Qualität bei Neuplanungen.	3

<b>1.4</b>	<b>Vielfältiges + bezahlbares Wohnraumangebot</b> Bei der Entstehung von Neubaugebieten und -projekten wird Wohnraum für alle Bevölkerungs-, Alters- und Einkommensgruppen ermöglicht.	
<b>1.4.1</b>	<b>Förderung von vielfältigen, flexiblen und leistbaren Wohnformen</b> insbesondere für Senioren, Alleinstehende und Auszubildende mit dem Fokus auf kleine Wohnungsgrößen und Barrierefreiheit zur Sicherung der sozialgerechten Bodennutzung	
<b>a)</b>	Erweiterung des Angebots an leistbaren Wohnraum im <b>Zuge der Aufstellung von neuen Bebauungsplänen</b> durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anpassung der baulichen Dichte (unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus M. 1.3.3 a)</li> <li>• Planung von Geschosswohnungsbau</li> <li>• Sicherung von Vereinbarungen in städtebaulichen Verträgen</li> <li>• Anwendung und Aufstellung sektoraler Bebauungspläne unter dem Aspekt der sozialen Wohnraumvorsorge</li> </ul>	<b>9</b>
<b>b)</b>	Erweiterung des Angebots an leistbaren Wohnungen durch <b>Sanierung und Ausbau des kommunalen/örtlichen Wohnungsbestandes</b>	<b>8</b>
<b>c)</b>	Fokussierung und Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbaus bereits bei der Vergabe	

Zu	Weitere genannte Maßnahmevorschläge:
1.3	Mehr Bauplätze und vor allem erschwingliche Bauplätze
1.1	Funktionsfähiges Hallenbad als wichtige Voraussetzung für eine sportliche und gesunde Kindheit und Jugend.
1.3	Nachverdichtung/Bauzwang für brach liegende Baugrundstücke im Altbestand
1.3	Leerstandsmanagement (Erfassen von Leerständen, Beratung der Eigentümer, Angebote der Kommune an Eigentümer zur Mobilisierung leerstehender/ungenutzter Gebäude/Grundstücke im Innenbereich)
1.1	Befestigung (d.h. zumindest frische Aufkiesung, im Idealfall Pflasterung oder Teerung. Regenwasser und Schmelzwasser können problemlos seitlich des Weges versickern) des Fußweges, welcher vom nördlichen Ende des Singoldparks an der Mittleren Mühle vorbei zur Römerstraße führt. Dieser stark frequentierte Weg befindet sich seit längerem in einem Zustand, welcher vor seiner Nutzung bei feuchter Witterung zurückschrecken lässt.
1.	Verkehrssicherheit in Bobingen Nord (Schwabenstraße). (Kurvenparker, Geschwindigkeitsüberschreitungen seit Errichtung der Halteverbotszonen) Konzept gegen illegale Müllablagerung; Wertstoffinsel Schwabenstraße.
1.1	Radwege im Stadtgebiet ausbauen zur Reduktion von PKW Kurzstreckenfahrten
1.	Neues und vor allem sicheres (Fußgänger, Radfahrer) Konzept für die Kreuzungen: Hochstr./Bischof-Ulrich-Str./Brunnerstr. Sowie Augsburg Str./Wertachstr. Bei der letzten Umfrage waren hier sehr viele Meldungen, so dass es uns wundert, dass dies nicht mit aufgeführt ist.
1.	Elektrifizierung der Bahnstrecke Bobingen-Augsburg. Zukunft sind/sollen die Öffis sein, das war vor 10 Jahren noch vielen nicht bewusst. Windkraftenergie Bürgerbeteiligung.
1.1	Bau eines Hallenbades
1.1	Infrastruktur (Straßen, Trinkwasserversorgung, Verkehrsberuhigungskonzept Tempo 30, Radwege KiTa, Schule Turnhalle, Freizeitangebote, Hallenbad, Freibad) vor Wohnungsbau und Nachverdichtung (enger Wohnraum führt zu sozialen Konflikten)
1.1	Baumpflege im Bereich der Singold. Viele Bäume mussten aufgrund des Alters als auch der veränderten Boden und Wetterbedingungen gefällt werden (oder sind umgefallen). Leider werden keine neuen gepflanzt. Ich meine damit vor allem das Stück zwischen Mühle und Schlösschen.

1.3	Vereinfachung des Punktesystems für die Bewerbung auf Wohnbaugrundstücke für Familien ohne Kinder
1.	Absolutes Halteverbot in der gesamten Max-Fischer-Str., sowie Errichtung eines Zebrastreifens als Querungshilfe an der Hauptpforte und Rückbau der gefährlichen Bedarfswechsellichtzeichenanlage, da viele KFZ-Führer extrem beschleunigen, um bei dunkelorange noch über die Ampel zu kommen. Des Weiteren muss endlich Tempo 70 in der Max-Fischer-Str. eingeführt werden. Absolutes Halteverbot in der Poststraße. Absolutes Halteverbot in der Wertachstraße. Eine neue zweispurige Brücke über die Wertach beim Krankenhaus. Ohne Ampel ein schöner roter Aufmalkreisell an der Kreuzung Waldlager Auwald an der Straßberger Straße (auch Fußgänger und Radfahrer können dann besser queren, denn man kann tolle Betonfertigelemente geschickt platzieren). Noch ein schöner roter Aufmalkreisell (die sind billig, praktisch, gut für LKW Fahrer, sicher, tragen zum Verkehrsfluss bei und verschönern das Stadtbild enorm, denn sie schauen schöner aus als Bäume, sind für einen guten Zweck und haben einen Nutzen) an der Kreuzung Schlossberg/Dr.-Kämpf-Straße. Gerne auch Inspiration in Italien holen, ein Kreisverkehr kann auch oval oder 8-förmig sein.
1.1	Barrierefreier Bahnhof, funktionierender Laden/Imbiss am Bahnhof Bobingen (vgl. Yormas)
1.1	Schaffung eines durchgängigen Fuß- und Radwegs entlang der Bahnlinie von Bobingen Nord zum Bahnhof. Barrierefreier Bahnhof mit Zugang von Osten. Radweg entlang der Anicher Straße, Wolfsgäßchen und Mayerweg zur Verbindung von Point mit Innenstadt und Bahnhof.
1.	Sanierung der kompletten Greifstraße mit Parkbuchten
1.4	Bebauung von Familienhaussiedlungen zwischen Krankenhaus Bobingen und Bobingen Siedlung
1.4	Leistbarer Wohnraum für arbeitende Menschen und Familien, die in Bobingen leben und arbeiten. Bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden, ist die Nachverdichtung zu präferieren. PopUp Radwege werden in Bobingen wenig genutzt, es wird auf den Gehwegen gefahren. Das war rausgeworfenes Steuergeld und ist alles andere als ungefährlich. Es gibt in der Gegend um den Mayerweg junge Männer bzw. Jüngelchen, die glauben dass man sie grüßen muss, sonst hätte man keinen Respekt vor ihnen. Das wirkt sehr bedrohlich und diese Gegend um die Poststelle wird von mir nur noch mit dem Auto befahren. Durch den Singoldpark zu gehen ist inzwischen nach Anbruch der Dunkelheit für Frauen nicht mehr empfehlenswert. Auch das muss mal diskutiert und überhaupt zur Kenntnis genommen werden.
1.1	Fußgängerzone im Bereich der Geschäfte Hochstraße mit Ausbau Parkplatz am Kirchplatz. Umgestaltung der Kreuzung Hochstraße/Bahnhofstraße.
1.4	Erhöhung der Wertigkeit von Neubaumaßnahmen inklusive Außenbereich besonders entlang der zentralen verkehrsachsen und im Zentrum.
1.4	Errichtung eines Generationenparks durch die städtische WBG in der Point mit ca. 100 Wohnungen.
1.1	Stärkung/Förderung des Einzelhandels.
1.1	Neuordnung der Kreuzung Wertachstraße/Augsburger Straße.
1.4	Förderung von Mehrgenerationenprojekten oder Mehrgenerationenparks.
1.1	Ein Hallenbad fehlt der Stadt Bobingen. Nachdem das Aquamarin Hallenbad geschlossen wurde, können, egal welcher Altersgruppe, keine Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, sowie Senioren, nicht mehr schwimmen gehen.
1.1	Erhalt von Grünflächen.

<b>Zu</b>	<b>Sonstige Anmerkungen:</b>
1.3	Die Ölwiesen bspw. bieten sich allein schon von der zentralen Lage her für ein verkehrsfreies Wohnprojekt, in dem Jung und Alt miteinander leben könnten, an.
1.3	Wieder Reihenhäuser bauen.
1.1	Ein neues Hallenbad für Bobingen.
1.3	Die Grundstücksflächen deutlich verkleinern bei Ausweisung von Neubaugebieten. Die Grundstücke sind viel zu groß z.B. im Neubaugebiet Siedlung oder Point V.

<b>ERWEITERTE INNENSTADT</b>		
<b>2.1</b>	<b>Bahnhof + Bahnhofsumfeld</b> Der Bahnhof stellt einen zentralen und repräsentativen Mobilitätsort und dem Stellenwert Bobingens angemessenen Ankommens- und Abfahrtspunkt dar, der vielfältige Umstiegsmöglichkeiten bietet, gut zu erreichen und für alle Bevölkerungsgruppen barrierefrei zugänglich ist. Das Bahnhofsumfeld ist ein attraktiver und begrünter öffentlicher Raum, der Aufenthaltsqualität und Funktionalität miteinander verbindet. Die Pestalozzistraße stellt die zentrale Verbindungsachse zwischen dem Bahnhof und der Innenstadt Bobingens dar.	
<b>2.1.1</b>	<b>Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes westlich der Bahngleise</b>	
<b>a)</b>	<b>Sanierung und Intensivierung der Nutzung des Bahnhofgebäudes</b> (unter Berücksichtigung bisheriger Planungen siehe M. 6.3.1 a) + b)	47
<b>b)</b>	<b>Neuordnung und Gestaltung des Bahnhofgeländes</b> inkl. der begleitenden Verkehrs- und Aufenthaltsflächen (unter Berücksichtigung bisheriger Planungen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreie Gestaltung des Bahnhofsumfeldes inklusive der barrierefreien Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Gleise</li> <li>• Steigerung der Aufenthaltsqualität mittels Möblierung, Erneuerung des Bodenbelags,</li> <li>• Begrünung/Bepflanzung der Grün- und Freiflächen, Schwammstadtprinzip</li> <li>• Erweiterung des Busbahnhofes auf insgesamt 8 Haltestellen</li> <li>• Prüfung der tlw. Neuordnung des P+R</li> <li>• Berücksichtigung der bisherigen Planungen und der Ergebnisse des Nahmobilitätskonzeptes (2023)</li> <li>• Verbesserung der Beleuchtung und des Sicherheitsgefühls</li> </ul>	56
<b>2.1.2</b>	<b>Verbesserung der Anbindung des Bahnhofes mit der Stadtmitte und dem Gewerbegebiet</b>	
<b>a)</b>	<b>Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzeptes (2023)</b>	26
<b>b)</b>	<b>Ausgestaltung der Pestalozzistraße als zentrale Achse für Radfahrer und Fußgänger sowie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschilderung der zentralen Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Bahnhof und der Innenstadt</li> <li>• Fortführung der südlichen Baumreihe der Pestalozzistraße bis zum östlichen Straßenverlauf</li> <li>• Verbesserung der Beleuchtung</li> <li>• Entsigelung des Vorbereichs der dhl-Packstation</li> <li>• Aufwertung mittels Bepflanzung und Begrünung</li> <li>• Gestaltung der Freifläche in der Pestalozzistraße (vgl. M 1.1.1 b)</li> </ul>	15
<b>c)</b>	<b>Realisierung einer direkten Verbindung ins Gewerbegebiet im Zuge der barrierefreien Ausgestaltung des Bahnhofes</b> vgl. Nahmobilitätskonzept M. XXX	9
<b>d)</b>	<b>Erstellung einer Rahmenplanung zur Entwicklung der Bahnhofstraße zu einer attraktiven und belebten Einfahrtsstraße durch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachverdichtung</li> <li>• Definition von Raumkanten; Gebäudeausrichtungen und Dachformen</li> <li>• Bewahrung und Weiterentwicklung der Nutzungsvielfalt aus Handwerk, Dienstleistungen und Wohnen</li> <li>• Begrünten Vorbereichen und Grundstücksbegrünung</li> <li>• Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Nahmobilitätskonzept 2023</li> </ul>	6
<b>e)</b>	<b>Neuordnung des Straßenprofils und Begrünung der Bahnhofstraße</b> als attraktive und sichere Verbindung für den Rad- und Autoverkehr. vgl. Nahmobilitätskonzept M. XXX	9
<b>2.1.3</b>	<b>Schaffung von Baurecht</b> zur Entwicklung der benachbarten Liegenschaft <b>Herman-Hesse-Straße 11 und 12 für eine dem Standort gerechte urbane Mischnutzung bestehend aus Dienstleistung und Wohnen</b>	2

<b>2.2</b>	<b>Kirchplatz + Rathausumfeld</b> Das Rathausumfeld lädt zum Verweilen ein und leistet einen wichtigen Beitrag zur Naherholung im Sinne einer klimaangepassten Stadtentwicklung im Stadtzentrum. Zusätzlich werden die kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge im Rathausumfeld erfüllt. Der Kirchplatz, als zentraler Knotenpunkt, bietet ausreichend Raum und gewährleistet eine funktionale, aber vor allem attraktiv gestaltete und begrünte Verbindung für alle Verkehrsteilnehmer*innen.	
<b>2.2.1</b>	<b>Gestaltung und Weiterentwicklung der Flächen südlich des Rathauses</b> auf Grundlage der gesamtheitlichen Rahmenplanung für das Rathausumfeld	
<b>a)</b>	<b>Errichtung eines Ärztehauses</b> mit ergänzenden Nutzungen wie bspw. einem Sanitätshaus, einer Apotheke oder Café inkl. hochwertiger Gestaltung der öffentlichen und halböffentlichen Freiflächen.	25
<b>b)</b>	<b>Realisierung eines Stadtgartens</b> für Bobingens Stadtmitte zur Kühlung der Innenstadt und der Entgegenwirkung von Überhitzung in den Hitzeperioden mittels Entsiegelung der bisherigen Parkplatze südlich des Rathauses sowie Rückbau der Jahnstraße in diesem Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bepflanzung mit klimaresilienten Bäumen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität → Hitzesommer, Förderung der blauen und grünen Infrastruktur</li> <li>• Trinkbrunnen/ Wasserelemente</li> <li>• Möblierung und insektenfreundliche Beleuchtung</li> <li>• Umsetzung eines Spielplatzes</li> <li>• Umsetzung von Hochbeeten mit integrierten Sitzmöglichkeiten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität</li> </ul>	15
<b>c)</b>	<b>Bau einer öffentlichen Parkpalette</b> im Bereich des Rathauses mit Fassadenbegrünung zur Sicherstellung des Stellplatzbedarfes in der Stadtmitte insbesondere des Rathauses	3
<b>2.2.2</b>	<b>Neugestaltung des nördlichen Rathausplatzes</b> mittels Entsiegelung und Verringerung der versiegelten Flächen unter Berücksichtigung der Weiterführung des Wochenmarktes: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung einer einheitlichen, hellen Bodenpflasterung</li> <li>• Entsiegelung von Teilflächen</li> <li>• Bepflanzung von weiteren Bäumen zur Schaffung von Schattenplätzen</li> <li>• Umsetzung einer Boule-Fläche im südlichen Bereich</li> <li>• Realisierung von Wasserelementen im südlichen Bereich</li> <li>• Etablierung von weiteren Sitzmöglichkeiten</li> <li>• Umsetzung von Grünbeeten mit Bepflanzung</li> </ul>	9
<b>2.2.3</b>	<b>Umbau und Neuordnung des Kirchplatzes</b> in Verbindung mit den Kreuzungspunkten Kirchplatz- Lindauer Straße – Römerstraße – Krumbacher Straße auf Grundlage der Ergebnisse des Nahmobilitätskonzeptes 2023 sowie der Rahmenplanung im Rahmen des ISEK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines sicheren und barrierefreien Fuß- und Radwegeangebotes</li> <li>• Begrünung und tlw. Entsiegelung des öffentlichen Raums;</li> <li>• Wahrung und Ergänzung des Baumbestandes</li> <li>• Gestalterische Anknüpfung an die Hochstraße durch einheitliche Erneuerung der Beläge und Möblierung</li> </ul>	4
<b>2.2.4</b>	<b>Errichtung eines Parkhauses auf der bestehenden Parkplatze am Kirchplatz zur Bereitstellung weiterer öffentlicher Stellplätze in der Stadtmitte</b>	5

<b>2.3</b>	<b>Römerstraße + Poststraße</b> Die historische und ortsbildprägende Bedeutung der Römer- und Poststraße steht im Vordergrund und wird bewahrt. Die besonderen Orte und historischen Wahrzeichen der Straße sind schnell identifizierbar und Informationen einfach verfügbar. Sie zeichnet sich durch ihre einheitliche und attraktive verkehrsberuhigte Gestaltung und eine unmittelbare Zugänglichkeit zum Naherholungsraum Singoldpark und zum Stadtzentrum aus.	
2.3.1	<b>Sanierung und Neuordnung des öffentlichen Raums in der Römerstraße unter Berücksichtigung der Aspekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuordnung des ruhenden Verkehrs</li> <li>• Schaffung eines durchgängigen, barrierefreien und sicheren Fußweges</li> <li>• Prüfung der tlw. Begrünung des öffentlichen Raums</li> <li>• Neuordnung gefährlicher Kreuzungspunkte wie z.B. Römerstraße – Wolfsgäßchen</li> <li>• Berücksichtigung der Zugänge zum Singoldpark vgl. M. 2.3.4</li> <li>• den Ergebnissen des <i>Nahmobilitätskonzeptes 2023</i></li> </ul>	7
2.3.2	<b>Wahrung der historischen Bebauungsstruktur (u.a. Hofstellen) in der Römerstraße</b> durch die Erarbeitung eines Gestaltungskonzept oder der Aufstellung eines Bestandsbebauungsplan	6
2.3.3	<b>Erhalt und Förderung vorhandener kultureller Institutionen</b> in der Römerstraße (wie z.B. dem Unteren Schösschen und der Oberen Mühle) als auch <b>Neuansiedlung weiterer ähnlicher Nutzungen</b>	4
2.3.4	<b>Strategie zur Gestaltung, Inszenierung und Beschilderung der Zugänge und Eingänge von der Hochstraße/ Lindauer Straße über die Römerstraße/ Poststraße zum Singoldpark:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlenweg</li> <li>• Wolfsgäßchen</li> <li>• Inselweg</li> <li>• Quellenweg</li> <li>• Ölwiesenweg</li> </ul>	1
<b>2.4</b>	<b>Hochstraße Nord/Augsburger Straße</b> Die nördliche Hochstraße und Augsburger Straße sind wichtige und funktionale Verbindungen innerhalb der Stadt mit überörtlicher Bedeutung, welche durch einheitlich gestaltete Gebäudevorbereiche und begrünte Gestaltung der öffentlichen Flächen ein stimmiges Erscheinungsbild vermitteln.	
2.4.1	<b>Neuordnung des öffentlichen Raums um die Wendelin Kapelle Inkl. dem Umbau der Knotenpunkte Wertacher Straße, Augsburger Straße und Bischof- Ulrich Straße</b> (vgl. <i>Nahmobilitätskonzept 2023</i> )	16
a)	<b>Weiterführung und bauliche Umsetzung gemäß den vorhandenen Konzepten und Studien</b>	
2.4.2	<b>Sanierung der nördlichen Hochstraße und Augsburger Straße</b>	
a)	<b>Erstellung eines Gestaltungskonzeptes mit einheitlichen Gestaltungsleitlinien</b> für die Hochstraße und Augsburger Straße zur Schaffung einer einheitlichen attraktiven Gestaltung der Gebäudevorbereiche sowie gestalterischen Definition des Straßenraums. vgl. M. 2.5.1 a)	
b)	<b>Sanierung und Umsetzung des Gestaltungskonzeptes des Teilbereiches Hochstraße</b>	
c)	<b>Sanierung und Umsetzung des Gestaltungskonzeptes des Teilbereiches Augsburger Straße</b>	
d)	<b>Förderung Privater Sanierungsinitiativen</b> im Sinne des kommunalen Förderprogramms zur Aufwertung und Neuordnung siehe M. 2.5.1. b)	



2.5	<b>Lindauer Straße</b> Die Lindauer Straße bietet allen Verkehrsteilnehmer*innen genügend Platz und lädt durch ihre hochwertig gestalteten Geschäftsvorbereiche zum Einkaufen und Verweilen ein. Die Wahrung des historisch geprägten Ortsbilds knüpft an die Hochstraße an.	
2.5.1	<b>Neuordnung und Gestaltung der Lindauer Straße</b>	
a)	Erarbeitung eines <b>Gestaltungskonzeptes mit Gestaltungsleitlinien zum Erhalt der prägenden Baustuktur, der Gestaltung und Neuordnung privater Vorbereiche und des öffentlichen Raums in der Lindauer Straße und nördliche Hochstraße/ Augsburgener Straße (vgl. M. 2.4.2 a))</b> als auch der Gestaltung des <b>Einzelhandels und einzelhandelsnaher Dienstleistungen</b> unter Berücksichtigung der Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der prägenden baustrukturellen Elemente</li> <li>• Gestaltung der Gebäudevorbereiche für halböffentliche Nutzungen wie bspw. Außensitzbereiche</li> <li>• Einheitliche Stadtmöblierung</li> <li>• Fassadengestaltung</li> <li>• Begrünung</li> <li>• Ruhender Verkehr</li> <li>• Sicherere und barrierefreie Fußwege</li> <li>• Attraktives und sicheres Radwegeangebot</li> <li>• Einheitliche Regelung des Erscheinungsbildes von EG-Geschäftsbereichen (in Anlehnung an Hochstraße?) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schaufenster</li> <li>○ öffentlichen und halb-öffentlichen Vorbereichen</li> </ul> </li> </ul>	2
b)	Einrichtung eines <b>kommunalen Förderprogramms zur Aufwertung und Neuordnung</b> gem. der Gestaltungsleitlinien aus M. 2.5.1 a)	7
2.5.2	<b>Umbau und Neuordnung des Kreuzungsbereiches Lindauer Straße, Venusberg, Kornstraße unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Nahmobilitätskonzeptes 2023</b> sowie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsiegelung der Fläche</li> <li>• Begrünung der Randbereiche</li> <li>• Attraktive Gestaltung der Gebäudevorbereiche wie u.a. der ansässigen Gastronomie</li> <li>• Schaffung von sicheren und funktionalen Fuß- und Radwegeangeboten zur Anbindung der benachbarten Wohngebiete</li> <li>• Verbesserung der Beleuchtung sowie der Inszenierung der Maria-Hilf Kirche</li> </ul>	9
2.6	<b>Energieversorgung</b> Die zukünftige Energieversorgung der Stadt Bobingen soll so weitgehend wie möglich durch erneuerbare Energien aus der Region erfolgen - umweltfreundlich, langfristig sicher und wirtschaftlich. Basis für eine wirtschaftliche Versorgung in der Zukunft ist dabei zuerst eine Reduzierung und Begrenzung des Verbrauchs an Strom, Wärme und Kraftstoffen.	
2.6.1	<b>Konzepterstellung</b> (Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	
a)	<b>Energienutzungsplanung</b>	
b)	<b>Jährliches Aktivitätenprogramm</b> zusammen mit dem Haushaltsplan	
2.6.2	<b>Erneuerbare Energien im Bereich kommunale Gebäude und Anlagen</b> (siehe Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	
a)	<b>Planung mit erneuerbaren Energien beim Neubau</b> von kommunalen Gebäuden	

b)	<b>Bau einer Nahwärmeversorgung</b> mit einem Biomasse-o. Biogas-Heizkraftwerk	
c)	<b>Energetische Sanierung</b> kommunaler Liegenschaften	
2.6.3	<b>Ver- und Entsorgung</b> (Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	
a)	<b>Weiterführung des Projektes "Energieeffizienz/Energieeinsparung in der Wasserversorgung</b> der DVGW-Forschungsstelle der TU Hamburg mit Erstellung eines Maßnahmenplanes	
b)	<b>Energieanalyse für die Kläranlage</b>	
c)	<b>Voruntersuchung zur Nutzung der Abwasserwärme</b>	
2.6.4	<b>Energieeinsparung im Bereich Mobilität</b> (Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	
a)	Fertigstellung <b>Temporeduktionszonen im Stadtgebiet/Kernstadt</b> Bobingen	
b)	Weiterführung der bereits begonnenen Verkehrsberuhigung an der ehemaligen Ortsdurchfahrt (Umbau Hochstraße, Kirchplatz, Lindauerstraße, Bahnhofstraße, d.h. weitere Bauabschnitte der Stadtsanierung)	
c)	<b>Neubau einer Bike &amp; Ride Anlage am Bahnhof</b>	
d)	Verbesserung <b>Fahrradständer Innenstadt</b>	
2.6.5	<b>Interne Organisation</b> (Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	
a)	Einstellung <b>Klimaschutzmanager</b>	
b)	<b>Energie-Sondersitzung mit Energiebericht</b> für Stadtrat	
c)	<b>Schulung für energieoptimierte Beschaffung</b> für Verwaltungs- und Stadtmitarbeiter*innen	
d)	<b>Budget Energiearbeit</b>	
2.6.6	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> (Klimaschutzkonzept Bobingen 2011)	
2.6.7	<b>Kommunale Wärmeplanung</b>	

Zu	Weitere genannte Maßnahmevorschläge:
2.1	Barrierefreier Zugang am Bahnhof zu den Gleisen. Planung und Realisierung einer nordöstlichen Umgehungsstraße (v. Krankenhaus zum nördlichen Kreisverkehr am Ortsende).
2.	Kreisverkehr Bobingen > Siedlung
2.	Ärztehaus
2.	Erhalt des Freibades und Neubau eines Hallen-(Frei-)bades.
2.1	Sanierung des Bahnhofsgebäudes mit warmer Wartehalle, anständigen Toiletten und vorhandener und geöffneter Gastronomie/Kiosk.
2.	Geschäfte wie z.B. Bekleidungs- und Schuhgeschäft.
2.	Das Stadtbild würde ohne das stillgelegte „Curry-Hoch-13“ sehr aufgewertet.
2.	Nicht genutzte, leerstehende Bestandgebäude müssten nach einer Frist von 10 Jahren einer Nutzung zugeführt werden, z.B. durch einen Verkauf mit Vorkaufsrecht der Stadt. Verpflichtende Dachbegrünungen auf Flachdächern, verpflichtende PV-Anlagen auf Gebäuden in Bebauungsplänen.
2.	Verkehrsrechtsänderung in der Stadtmitte: Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer mit entsprechender Geschwindigkeitsreduzierung für Kraftfahrzeuge. Damit entspannen sich die gefährlichen Situationen vor Edeka und der Eisdielen.
2.1	Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs innerhalb Bobingen und von/nach Augsburg
2.1	Umbau des Bahnhofgeländes bzw. Gleiszugänge (Barrierefreiheit)

Zu	Sonstige Anmerkungen:
2.	Eine Umgehungsstraße nordöstlich würde enorm Verkehr reduzieren am momentanen Brennpunkt Wertachstraße/Augsburger Straße.
2.1	Renovierung Bahnhof Bobingen. Der Bahnhof ist auch eine Visitenkarte eines Ortes. Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck.
2.	Büro für lokale Jobangebote, alternativ bessere Pflege des Online-Jobportals über die Rathausseite.
2.	Ausbau des Industriegebiets mit Geschäften.
2.	Kreisverkehrsplanung überdenken. Nicht überall ist so wirklich Platz für einen Kreisverkehr. Beispiel Wolfsgäßchen/Hochstraße. Dort wäre eine Ampel sinnvoller.
2.1	Derzeit ist für Rentner*innen mit Rollator oder Eltern mit Kinderwagen der Zugang zu den meisten Gleisen nicht gewährleistet. Eine Barrierefreiheit ist dringend erforderlich. Der Bus zum Hbf Augsburg fährt zwar, jedoch in deutlich längeren Intervallen, unregelmäßiger und mit einer teilweise dreifachen Fahrtzeit zum Bahnhof.

<b>ENTLANG DER SINGOLD – NATUR, NAHERHOLUNG + SPORT</b>		
<b>3.1 Singold</b>	Die Singold wird in ihrer Funktion als vernetzender Lebens-, Erholungs- und Freiraum für Natur und Mensch nachhaltig gestärkt. Sowohl die ökologische Aufwertung als auch der weitere behutsame Ausbau als Naherholungsbereich mitten in der Stadt trägt dazu bei, dass der wertvolle Natur- und Wassererlebnisraum gestärkt wird und ein zukunftsfähiges Miteinander entsteht. Durch die Weiterentwicklung des Freiflächenangebotes wird ein attraktives, erlebbares und wohnortnahes sowie altersübergreifendes Angebot ermöglicht.	
<b>3.1.1</b>	<b>Verbesserung der Erreichbarkeit des Singoldparks</b> im Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• des Parks am unteren Schlösschen mit dem Singoldpark</li> <li>• Römer- und Poststraße bzw Hochstraße,</li> <li>• Point</li> <li>• Bobingen Süd</li> </ul> Durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtbarmachung durch Leitsystem, Beschilderung</li> <li>• Betonung von Verbindungswegen durch Bepflanzung, Belag</li> </ul>	<b>2</b>
<b>3.1.2</b>	<b>Gewässerentwicklung und -aufwertung entlang der Singold</b> Unter Berücksichtigung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• der natur-und artenschutzrechtlichen Belang</li> <li>• des Hochwasserschutzes</li> <li>• Schaffung von weiteren Retentionsräumen</li> <li>• Förderung der uferbegleitenden Vegetation</li> <li>• Ersetzen von standortfremden Gehölzen durch einheimisches Pflanzenmaterial gemäß dem Leitbild des Gewässerentwicklungsplans</li> <li>• Evtl. Anlage von Blühflächen (Blühpakt Bayern)</li> <li>• Kontinuierlicher Pflege</li> </ul> Abgleich mit Gewässerentwicklungsplan erforderlich, Abstimmung mit WWA und UNB	<b>28</b>
<b>3.1.3</b>	<b>Ausbau von Aufenthaltsbereichen und Naherholungsflächen</b> entlang der Singold	<b>26</b>
<b>a)</b>	<b>Erhalt und Ausbau Singoldpark</b> unter Berücksichtigung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsgerechter und nutzerspezifischer Instandhaltung und Weiterentwicklung der vorhandenen Spielbereiche</li> <li>• Ergänzung Bänke und Müllbehälter</li> <li>• Trinkwasserbrunnen</li> <li>• Kontinuierlicher Pflege und Weiterentwicklung der vorhandenen Vegetationsstrukturen</li> </ul>	<b>45</b>
<b>b)</b>	Schaffung von <b>kleineren Aufenthaltsbereichen entlang der Singold</b> z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlang der Singoldpromenade</li> <li>• Zwischen Wertach- und Flurstraße</li> </ul> Abgleich mit Gewässerentwicklungsplan erforderlich, Abstimmung mit WWA und UNB	<b>8</b>
<b>3.2 Landschaftsraum und Naherholung</b>		
Der attraktive Landschaftsraum zwischen Singold, Wertach und Westlichen Wäldern ist für die Naherholung gut erschlossen und für die Bürger*innen und Tagesgäste leicht erreichbar. Dieser überörtliche Landschaftsbezug in die umliegenden Naherholungsbereiche sowie zu den vorhandenen Gewässerstrukturen dient der Vernetzung von Natur- und Lebensräumen. Diese sollen nachhaltig bewahrt und weiterentwickelt werden.		
<b>3.2.1</b>	<b>Erhalt und Weiterentwicklung der Fuß- und Radvernetzung</b> in den Landschaftsraum: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlang der Singold, der Wertach und Richtung westliche Wälder</li> <li>• mit Schaffung von kleineren Rast- und Aufenthaltsbereichen</li> <li>• Bekanntmachen durch Flyer oder App</li> <li>• Neuauflage und Vermarktung des Radweg-Führers „WasSerleben“</li> </ul>	<b>29</b>
<b>3.2.2</b>	<b>Erhalt und Förderung besonderer Landschafts- und Vegetationselemente</b> z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• entlang der Gewässerstrukturen wie Wertach, Singold, Schwarzach, Anhauser Bach und weitere Grabensysteme</li> <li>• ....</li> </ul>	<b>7</b>

3.2.3	<b>Aufwertung des Schwettinger Grabens</b> als innerörtlicher Naherholungsbereich mit Verbindungsfunktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von kleiner Aufenthaltsbereichen (Bänke + Müllbehälter)</li> <li>• Aufwertungsflächen entlang des Grabens durch Blühflächen (Blühpakt Bayern)</li> <li>• Ergänzung + Pflege des Baumbestandes</li> <li>• Ausbau des begleitenden Fußweges zur Befahrbarkeit mit Kinderwägen</li> </ul>	11
3.3	<b>Sportflächen und Freizeiteinrichtungen</b> Die vorhandene Vielzahl an Sportflächen und Freizeiteinrichtungen wird nicht nur von den Bobinger Bürger*innen gerne angenommen, sondern ist auch in der Region für Tagestouristen beliebt. Die Angebotsvielfalt kann alle Altersgruppen bedienen und passt sich einer wandelnden Nachfrage an.	
3.3.1	<b>Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau sowie Aufwertung bestehender Sportbereiche</b> u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bolzplatz Bobingen Nord</li> <li>• Streetballplatz an der Krumbacher Straße</li> <li>• Sportgelände TSV Bobingen</li> </ul>	7
3.3.2	<b>Bäder im Stadtgebiet</b>	
a)	<b>Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau des Bobinger Freibades</b>	47
b)	<b>Prüfung möglicher Neubauvarianten des Bobinger Hallenbades in Modulbauweise</b>	59
3.3.3	<b>Erhalt der Kleingartenanlagen</b> für wohnungsnahes Gärtnern z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung durch anstehende Bauleitplanungen</li> <li>• Förderung und Erhalt als gesellschaftliche Treffpunkte</li> </ul>	4
3.3.4	<b>Unterstützung der Ansiedlung von privaten Investoren bei Indooraktivitäten</b> z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indoorspielplatz</li> <li>• Escape-Room</li> <li>• Trampolinhalle</li> <li>• ...</li> </ul> u.a. in leerstehenden Gewerbeeinheiten im Gewerbegebiet.	6
3.3.5	<b>Errichtung eines Radtrails/ Pumptrak</b>	6

Zu	Weitere genannte Maßnahmevorschläge:
3.1	Schnelle Reinigung/Entschlammung der Singold. Mit dem Fluss ging es die letzten 25 Jahre leider stetig bergab.
3.2	Die Beleuchtung von Bobingen nach Innigen, sowie von Bobingen nach Königsbrunn für Radfahrer mit Laternen sicher zu gestalten.
3.3	Mehr Angebote für Kinder. Wir stehen seit 1/2 Jahr auf der Warteliste für Kleinkinderturnen, aktuell auf Platz 17 der Warteliste. Kita Plätze sind eh mau, sodass mein Sohn in eine Kita 10 km weit weg geht und somit in Bobingen keinerlei Chance auf Anschluss findet. Keine Spielgruppen, nix.
3.2	Marode Straßen und Gehwege sanieren!
3.2	Radwege ausbauen
3.3	Bobingen Nord und Mitte: Basketball/Bolzplatz. Für Kinder unter 10 Jahren sind die Anlagen an der Singoldhalle viel zu weit weg.
3.3	Das Hallenbad und das Freibad sollten oberste Priorität haben, um Kindern das Schwimmen zu ermöglichen und damit für die Sicherheit der Kinder zu sorgen, indem sie schwimmen lernen.
3.2	Schaffung von guten Fahrradabstellanlagen an Punkten der Naherholung z. B. Parkplatz Krankenhaus zur Wertach

Zu	Sonstige Anmerkungen:
3.3	Eine Stadt mit mehreren Grundschulen im Stadtbereich sowie zahlreichen Schulen in den Nachbargemeinden muss sich ein Hallenbad leisten können. Dies ist nicht nur eine Frage der Lebensqualität, sondern auch eine Investition in die Kinder (Stichwort Schwimmfähigkeit!). Es ist auch eine Frage der Sicherheit, denn für Polizei, Bereitschaftspolizei, Feuerwehr und Wasserwacht MUSS eine ganzjährige Trainingsmöglichkeit im Wasser gewährleistet sein. Auch aus den Aspekten der Gesundheit und Teilnahme am Sozialleben sollte allen Bewohnern (von Kleinkindern bis hin zu Senioren, Deutsche genauso wie Migranten) der Besuch eines öffentlichen Bades ganzjährig ermöglicht werden.
3.3	Neubau bzw. umfassende Sanierung des Hallenbades als oberste Priorität. Auf keinen Fall Bau des Hallenbades in Modulbauweise sondern wenn dann richtig und zukunftsweisend.
3.3	Bobingen ohne Bad geht gar nicht
3.3	Bobingen braucht ein richtiges Frei- und Hallenbad. Ein Modulbau mit nur einem Becken ist nicht ausreichend und reine Geldverschwendung.
3.3	Schneller Neubau eines anständigen Hallenbades.
3.2	Laternen entlang des Radweges
3.2	Sanierung des wichtigen Verbindungs-/Naherholungs-/Spazierwegs Schwettinger Weg (dieser ist auf Grund der Neu- baumaßnahmen inzwischen in sehr schlechtem Zustand) Sanierung der Umzäunung um das Freibad (die Holzzäune sind inzwischen in sehr schlechtem, verkehrsunsicheren Zustand, teils bereits durch Bauzäune provisorisch ersetzt)
3.2	Die Kleingartenanlagen benötigen Toiletten. Gemeinsamer Grillplatz bei den Kleingartenanlagen
3.3	Eine Stadt wie Bobingen ohne Frei- und Hallenbad wäre ein ungeheuerliches Armutszeugnis. Wenn man lebenswert und attraktiv für junge Familien sein will, dann kann es nicht sein, dass man im Vergleich mit bspw. Schwabmünchen so ein derart schwaches Bild abliefern.

	<b>WIRTSCHAFT UND GEWERBE</b>	
<b>4.1</b>	<b>Strategische Standortentwicklung und -profilbildung</b> Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Bobingen ist zukunftsicher weiterentwickelt und die Standortrahmenbedingungen werden fortlaufend verbessert.	
<b>4.1.1</b>	Konsequente <b>Anwendung des Wirtschaftsförderkonzeptes</b> zur standortgerechten Weiterentwicklung Bobingens (2019; imakomm AKADEMIE GmbH)	24
<b>4.1.2</b>	<b>Erarbeitung eines Marketingkonzeptes und einer Standortidentität für die Bereiche Gewerbe</b> sowie separat für Einzelhandel/ einzelhandelsnahe Dienstleistungen (Vgl. 5.2.3)  unter Verwendung der Ergebnisse des Wirtschaftsförderkonzeptes	19
<b>a)</b>	<b>Qualifizierung von Gewerbestandorten</b> entsprechend ihrer Lage und Nutzungseignung im Sinne einer differenzierten kleinräumigen Standortentwicklung	11
<b>b)</b>	Verfolgung einer Ansiedlungsstrategie von Zukunftsbranchen	37
<b>4.1.3</b>	<b>Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur Grundstücksvergabe bei Neuansiedlungen / Anpassung bestehender Bebauungspläne</b> zur Steuerung der gewerblichen Entwicklung im Bestand/bei Neuausweisungen	16
<b>4.2</b>	<b>Vernetzung und Kommunikation</b> Die Stadt Bobingen nutzt aktiv die Stärken des Austauschs mit Gewerbetreibenden vor Ort, wird frühzeitig auf vorhandene Bedürfnisse aufmerksam und fördert den Dialog zwischen Gewerbetreibenden am Wirtschaftsstandort. Eine Vernetzung findet insbesondere in der Region statt.	
<b>4.2.1</b>	<b>Intensivierung des Gesprächskreises „Wirtschaft“ (Unternehmerabend);</b> Teilnahme von Gewerbetreibenden wie auch der Wifö; Förderung von Agglomerationsvorteilen/Kopplungseffekten	5
<b>4.2.2</b>	Konstantes Monitoring der Zufriedenheit und Bedürfnisse der Gewerbetreibenden vor Ort durch <b>periodische Gewerbebefragung</b>	17
<b>4.2.3</b>	<b>Interkommunale Kooperation mit umliegenden Städten und Gemeinden fördern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung im A3 Wirtschaftsraum Augsburg</li> <li>• Leitmotiv: Zusammenarbeit statt Wettbewerb bzw. Wettbewerb als Chance (z.B. bei Anwerben von Unternehmen, Gewerbeflächenausweisungen)</li> <li>• Umsetzung eines „regionalen Gewerbeflächenpools“, Ansatzpunkt auf städtischer Seite ist Einführung einer FMD (vgl. 1.3.2 a)</li> </ul>	16
<b>4.3</b>	<b>Weiterentwicklung bestehender Gewerbestandorte</b> Die Gewerbe- und Industriestandorte in Bobingen sind effizient genutzt und gewährleisten das Wirtschaften zukünftiger Generationen. Sie verfügen über moderne Infrastrukturen, erfüllen nachhaltige Standards und bieten Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden attraktive Standortbedingungen.	
<b>4.3.1</b>	<b>Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen;</b> Nachverdichtung bestehender Standorte, Nutzung von Brachflächen bzw. ungenutzten sowie untergenutzten Flächen insbesondere auf Grundlage der erhobenen Flächendaten aus M.1.3.2 a)	26
<b>4.3.2</b>	<b>Funktionale Neuordnung des Gewerbegebiets-Ost:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhalten des Gebiets für primärgewerbliche Nutzungen</li> <li>• Durchmischung mit großflächigen Handelsbetrieben verhindern</li> </ul>	9

4.3.3	<p><b>Beratung und Unterstützung für Gewerbetreibende durch die Wirtschaftsförderung zur nachhaltigen Gestaltung von Gewerbestandorten, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion der Bodenversiegelung; Erhöhung Grünanteil / Dach- und Fassadenbegrünung</li> <li>• Versorgungsangebote für Arbeitnehmer</li> <li>• Verstärkte Verortung erneuerbarer Energien</li> <li>• Gewährleistung der Erreichbarkeit durch Umweltverbund</li> <li>• Vernetzung mit Bahnhof; Schaffung direkter Zugang zum GE-Ost</li> <li>• Erhöhung der Vereinbarkeit von Arbeit &amp; Beruf (z.B. Betreuungsangebote)</li> <li>• Stetiger Ausbau digitale Infrastruktur („State of the Art“)</li> <li>• Errichtung eines Wärmenetzes zwischen Gewerbebetrieben</li> <li>• Umsetzung nachhaltiger innerbetrieblicher Maßnahmen (z.B. Gesundheitsförderung ...)</li> </ul> <p>zur Erhöhung der Qualität der Standorte als Imagegewinn wie auch zur langfristigen Bindung von Arbeitnehmern/-gebern</p>	10
4.3.4	<p><b>Aktives Anwerben von Betreibern/Investoren zur Schaffung von Angeboten neuer Arbeitsformen (z.B. Coworking-Spaces)</b></p> <p>Erhöhung der Attraktivität Bobingens für die Gründerszene sowie junge Unternehmer</p>	16
4.4	<p><b>Bedarfsorientierte Gewerbeflächenentwicklungspolitik</b></p> <p>Die Standortpolitik des Wirtschaftsstandortes Bobingen reagiert flexibel auf die Bedürfnisse der lokalen/regionalen Wirtschaft und bietet Raum für Neuansiedlungen bevorzugt in integrierten Lagen.</p>	
4.4.1	<p><b>Erarbeitung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes i.V.m. M 4.3.3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung &amp; Bewertung der aktuell vorhandenen Flächen(-reserven)</li> <li>• Ermittlung von potenziellen geeigneten Neuausweisungsbereichen</li> <li>• Kopplung von gewerblichen Neuausweisungen an den tatsächlichen Bedarf</li> </ul>	17
4.4.2	<p><b>Einführung eines kontinuierlichen Gewerbeflächenmonitorings u.a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung von Potenzialen i.S. eines gewerblichen Flächenmanagements</li> <li>• Regelmäßige Anfrage von Grundstückseigentümer*innen von Potenzialflächen; Abfrage des Entwicklungsinteresses &amp; Beratung/Vermittlung</li> </ul>	11
4.4.3	<p>Bedarfsgerechte Schaffung von <b>Gewerbeeinheiten/-flächen in unterschiedlicher Standortqualität</b> bzw. für unterschiedliche Zielgruppen (Innenstadtnah, z.B. Coworking siehe M.4.3.4; klassische Gewerbegebietslage)</p> <p>Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Gebäudeplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtete, mehrgeschossige Bauweise mit überdurchschnittlicher Höhenentwicklung zur Verringerung des Flächenverbrauchs</li> <li>• Effiziente Flächenausnutzung</li> <li>• Siehe u.a. M.4.3.3</li> </ul>	17
4.4.4	<p><b>Sicherung von Grundstücken und Immobilien</b> durch die städtische Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH zum Vorhalt einer gewerblichen Flächenreserve (GE/GI/gemischte Bauflächen z.B. Urbane Gebiete), um auf Bedarfe flexibel reagieren zu können (Flächenpool). Mit besonderem Fokus auf bereits brachliegende Grundstücke und leerstehende Strukturen. (i.V.m. M.4.1.3)</p>	10



<b>Zu</b>	<b>Weitere genannte Maßnahmevorschläge:</b>
4.4	Sicherung von Grundstücken und Immobilien durch die Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH. Endlich schnelles Internet durch Glasfaserausbau im gesamten Ortskern
4.	Ansiedlung eines Biomarktes wäre toll
4.3	Bereits bestehende alte Hallen und Gewerbeflächen recyceln/sanieren und ausweisen.
4.3	Leerstände nutzen. Z.B. für Pop-up-Stores wie in Augsburg, oder auch als kulturelle Räumlichkeiten auf Zeit

<b>Zu</b>	<b>Sonstige Anmerkungen:</b>
4.	Leider können nur 3 Antworten markiert werden, fast alle Antworten wären aber elementar wichtig. Bobingen wird von allen umliegenden Gemeinden wirtschaftlich abgehängt!!!!
4.	Es betrifft zwar die Gemeinde Wehringen, aber einen Auenstandort in ein Gewerbegebiet umzubauen ist nicht zu verzeihen.
4.4	Schwerpunkt auf Branchen mit guter Bezahlung/Innovationskraft. Neben höheren Gewerbesteuern für die Stadt hilft dies auch der Bevölkerung
4.	Keine neuen Gewerbeflächen auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken. So wenig Versiegelung wie möglich; Überdachung von Parkplätzen durch PV-Module. Mehrgeschossige Bauweise von Gewerbehallen.

EINZELHANDEL UND EINZELHANDELSNAHE DIENSTLEISTUNGEN		
5.1	<b>Aufwertung, Stärkung und Diversifizierung des lokalen Angebots</b> Der Einzelhandelsstandort Bobingen überzeugt durch ein attraktives Auftreten (außen/innen) und verfügt über ein breites Angebot. Die Innenstadt zeichnet sich als belebter Treffpunkt für die Bürger*innen Bobingens und ihrer Gäste aus.	
5.1.2	Einführung eines <b>Verfügungsfonds</b> für Einzelhändler und einzelhandelsnahe Dienstleister zur Umsetzung von öffentlich wirksamen Maßnahmen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homepage</li> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Aktionen und Feste (z.B. Weiße Nacht)</li> <li>• ...</li> </ul>	6
5.1.3	<b>Ausweitung der Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung um den Aufgabenbereich des Geschäftsstraßen- bzw. Innenstadtmangement</b> , ggf. Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung durch externe Dienstleister	9
a)	<b>Beratungsangebot für Store-Checks</b> ; Bewertung der Ladengestaltung, Identifizierung von Optimierungsmöglichkeiten	2
b)	<b>Umsetzung der Ergebnisse des Store-Checks</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserungen in Servicequalität</li> <li>• Anwendung von Maßnahmen der „customer journey“</li> <li>• Gestaltung des „Einkaufserlebnisses“ von Konsument*innen</li> <li>• Maßnahmen des „pre/after sale services“ umsetzen</li> </ul>	
b)	<b>Verbesserung des Erscheinungsbildes von Geschäftsflächen</b> und baulichen Mängeln	21
c)	<b>Erweiterung der Sortiments- bzw. Branchenvielfalt in der Innenstadt</b> (Hochstraße/Lindauer Straße) zur Erhöhung der Kaufkraftbindung und Einkaufsattraktivität (z.B. Bekleidungsgeschäfte, Elektronik) z.B. Verortung prägender Entwicklungen auf Konsumentenseite in Bobingen (regionale/ökologische Produkte, Fairtrade, Bio, regionale/saisonale Gastronomie, Unverpacktläden udgl.	52
d)	<b>Erweiterung des Angebots um attraktive Abendgastronomie</b> bzw. Schaffung eines Angebots für Ausgehkultur in der erweiterten Innenstadt	70
e)	<b>Etablierung von wiederkehrenden Events</b> zur weiteren Belebung der Innenstadt in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein und lokalen Akteuren	23
f)	<b>Einrichtung eines Leerstandsmanagements</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur kontinuierlichen Erfassung von Leerständen</li> <li>• proaktives Handeln/ Vermeidung von Trading-Down-Effekten</li> <li>• Unterstützung bei der Zwischennutzung leerstehender Immobilien</li> </ul>	20
g)	<b>Unterstützung/Beratung von Einzelhandel und einzelhandelsnahen Dienstleistungen zur Identifikation/Behebung von Problemen, z.B. Unterstützung bei Nachfolgeregelung</b>	8
5.2	<b>Optimierungen in Service, Sichtbarkeit, Marketing &amp; Kommunikation</b> Die in Bobingen vorzufindenden Betriebe erfüllen aktuelle Servicestandards, nutzen umfänglich Marketinginstrumente und setzen das Einkaufserlebnis in den Mittelpunkt Ihres Wirtschaftens.	
5.2.1	<b>Einrichtung eines Gesprächskreises „Innenstadt“</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme von Gewerbetreibenden wie auch der Wifö</li> <li>• Förderung der Umsetzung innerbetrieblicher Maßnahmen</li> <li>• Koordinierung von gemeinschaftlichen Aktionen</li> </ul>	3
5.2.2	Schaffung eines <b>Beratungsangebots zur Umsetzung innerbetrieblicher Maßnahmen</b> in der Innenstadt durch das Geschäftsstraßenmanagement siehe M.5.1.3; Einbeziehung des Gewerbevereins Bobingen als Multiplikator	1
5.2.3	<b>Erarbeitung eines Marketingkonzeptes und einer Standortidentität für die Bereiche Einzelhandel/ einzelhandelsnahe Dienstleistungen sowie separat für Gewerbe</b>	7

	(Vgl. M.4.1.2)	
a)	<b>Einführung von verkaufsanregenden Aktionen</b> bzw. Anwendung von ATL/BTL bzw. „above/below the line“ Marketingmaßnahmen (ATL: klassische Marketingmaßnahmen mit breitem Adressatenkreis, z.B. Plakatwerbung, Anzeigen in Zeitungen BTL: neuartige Marketingmaßnahmen mit Zielgruppenansatz, z.B. Gutscheine, Rabattaktionen, Events)	3
b)	<b>Intensivierung der Nutzung digitaler Medien</b> zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Betrieben	10
c)	<b>Professionalisierung des Vertriebs</b> durch Nutzung von Multi-channel / Omni-Channel Vertrieb und Marketing (z.B. Click and Collect, Onlineportal für Bobinger Handel)	5
5.3	<b>Erhalt einer wohnortnahen Nahversorgung; Gewährleistung dezentraler Grundversorgung</b> Die Strukturen in Bobingen gewährleisten eine Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs in geringer Entfernung. Neben großflächigen Anbietern finden sich ergänzende Angebote auch im direkten Wohnumfeld.	
5.3.1	<b>Weiterverfolgung der durch das Einzelhandelskonzept definierten Standortbereiche für Nahversorger</b> (siehe Zentrenkonzept)	6
5.3.2	Gezielte <b>Ansiedlung von dezentralen bzw. ergänzenden Lebensmittelgeschäften des Lebensmittelhandwerks</b> (Bäcker, Metzger udgl.) durch Angebotsschaffung in der verbindlichen Bauleitplanung; ggf. Anpassung bestehender Bebauungspläne, auch <b>in Wohngebieten</b> vgl. M.1.1.6	25

Zu	<b>Weitere genannte Maßnahmevorschläge:</b>
5.1	Fahrradständer vor allen Geschäften. Zubringerdienst mit Lastenrad.
5.1	Bekleidungsgeschäft fehlen; Abendgastro könnte besser werden.

Zu	<b>Sonstige Anmerkungen:</b>
5.1	Die Abend Öffnungszeiten der Gastro verlängern
5.3	Ansiedlung eines Biomarktes wäre toll
5.1	Wiederansiedlung von Schuh- und Bekleidungsgeschäften

<b>GESUNDHEIT, BILDUNG UND SOZIALES</b>		
<b>6.1</b>	<b>Angebotsvielfalt für Senioren</b> Ein breites Angebot für Senioren im Hinblick auf Unterstützung im Alltag als auch Unterhaltungs- und Begegnungsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass Bobingen auch im Alter ein attraktiver Wohnort ist.	
<b>6.1.1</b>	<b>Schaffung von unabhängigen, öffentlichen und barrierefreien Seniorentreffpunkten</b> unter Berücksichtigung und Verbesserung der Erreichbarkeit und Anbindung (Angebot Flexibus/car-sharing)	7
<b>6.1.2</b>	<b>Förderung bestehender Unterstützungsangebote</b> für das Leben im Alter wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaftshilfe Bobingen</li> <li>• ...</li> </ul>	14
<b>6.2</b>		
<b>Angebotsvielfalt für Kinder, Jugendliche + Familien</b> Die vorhandenen attraktiven Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien werden gestärkt. Darüber hinaus werden geeignete Veranstaltungen angeboten sowie ergänzende Betreuungs-, Freizeit- und Fördermöglichkeiten unterstützt.		
<b>6.2.1</b>	<b>Alte Mädchenschule</b>	
<b>a)</b>	<b>Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie inkl. Raumkonzeptes zur Sanierung der Alten Mädchenschule für die Nutzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaftstreffpunkt/ Café International</li> <li>• Bücherei</li> <li>• Ganztagsangebote der Schulen (ab spätestens 2026)</li> <li>• aktuell ausgewichene Betreuungsangebote (u.a. Tagesmutter, Kita-Nutzung etc.)</li> <li>• Kulturamt</li> <li>• Museum (u.a. historisches Schulzimmer, Pergamentsammlung)</li> </ul> Unter Berücksichtigung der Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreier Ausbau</li> <li>• Bereits vorhandener Konzepte</li> </ul>	3
<b>b)</b>	<b>Sanierung, Modernisierung und Umbau der alten Mädchenschule</b> unter Berücksichtigung der Ergebnisse von M.6.2.1a)	16
<b>6.2.2</b>	<b>Machbarkeitsstudie/ Standortsuche neuer Räumlichkeiten für Mittags- und Ganztagesangebote als auch notwendiger Klassenräume:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung Erweiterungsmöglichkeiten bestehendes Schulgebäude zum Marktplatz</li> </ul>	
<b>a)</b>	<b>Erarbeitung einer konkretisierte Bedarfsermittlung für das Ganztagesangebot der Schulen</b> in Hinblick auf aktuelle Bedarfe und Neubedarfe ab 2026. (Auf Grundlage der SAGS-Studie)	18
<b>b)</b>	<b>Prüfung der Notwendigkeit von Neubauprojekten inkl. Standortsuche für Räumlichkeiten der Mittags- und Ganztagesbetreuung</b> auf Grundlage der Ergebnisse von M.6.2.2 a). U.a. Prüfung der Standorte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pausenhof der St. Laurentius-Grundschule</li> <li>• Ehemalige Hausmeisterwohnung der Singoldgrundschule</li> <li>• Erweiterung des bestehenden Schulgebäudes zum Marktplatz hin</li> <li>• ...</li> </ul>	23
<b>6.2.3</b>	<b>Ausbau des Angebots für Jugendliche</b>	
<b>a)</b>	<b>Bereitstellung und Schaffung von Treffpunkten u.a.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Indoorangeboten siehe M.3.3.4</li> <li>• Schaffung von Aufenthaltsbereichen siehe u.a. M.1.1.4, M. 3.1.3 ...</li> <li>• Siehe M.3.3.1</li> <li>• Siehe M.3.3.2</li> </ul>	28

b)	<b>Entwicklung von alters- und themenübergreifenden Aktionen und Kooperationen</b> z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren (z.B. im Rahmen der Ausbildung von jungen Stadtführer*innen)</li> <li>• Handwerksbetrieben und Jugendlichen</li> <li>• ...</li> </ul> sowie intensive Weiterverfolgung und Unterstützung bereits bestehender Aktionen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Pflegeheime durch Kindergärten</li> <li>• Zusammenführung von Demenzkranken mit Schülern (z.B. Vorlesen ...)</li> <li>• ...</li> </ul>	10
c)	<b>Ausbildung von jungen Stadtführ*innen</b> inkl. der Erarbeitung und Etablierung von online-Stadtplänen/ App-integration. Prüfung der Berücksichtigung der M.6.2.4 b) und M.6.2.3 b)	2
6.2.4	<b>Stärkung Bobings als Familienstadt</b>	
a)	<b>Erhalt bestehender Familienangebot wie insbesondere dem Freibad</b>	46
b)	<b>Bekanntmachung bestehender Angebote durch die Erstellung von Informationsmaterial</b> z.B. auf der städtischen Homepage, Flyern, Themenstadtplänen (z.B. Aktivitäten für Familien, ...)	
c)	<b>Ausbau des Angebots für Familien u.a.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung des bobinger Vereinslebens</li> <li>• Siehe M 3.3.1; M. 3.3.2 i.V.m M.1.1.1</li> <li>• ...</li> </ul>	16
6.3	<b>Bildung + Kultur + Vereine</b> Bobings Vereins- und Kulturangebote sind vielfältig. Die Vereinskultur und das soziale Miteinander bringen die Bewohner der Stadt zusammen und schaffen starke soziale Netzwerke.	
6.3.1	<b>Bereitstellung von günstigen und barrierefreien Räumlichkeiten für Vereine und Kulturangebote an lokale Gruppen und Akteure</b>	
a)	<b>Prüfung des Bahnhofsgebäudes als zentraler Standort der Bobinger Kulturszene („Kulturbahnhof“):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von Proberäumen, Konzerträumen</li> <li>• Einrichtung eines zeitgemäßen Museums</li> <li>• Ausstellungsräume für Kunst</li> <li>• Räume für Lesungen</li> </ul>	26
b)	<b>Sanierung und Reaktivierung des ehemaligen Bahnhofgebäudes</b>	28
6.3.2	<b>Etablierung eines Runden Tisches der Kulturschaffenden Bobings</b>	3
6.4	<b>Gesundheitswesen</b> Bobingen kommt seinen Aufgaben der Gesundheitsvorsorge effektiv nach. Durch ein breitgefächertes Angebot an Fachärzten, den Erhalt der Wertachklinik und die Errichtung eines neuen Ärztehauses wird eine umfassende ärztliche Versorgung vor Ort dauerhaft gesichert.	
6.4.1	<b>Errichtung eines Ärztehauses in der Stadtmitte</b> vgl. M.2.2.1a)	22
6.4.2	<b>Erhalt der Wertachklinik im Ort</b>	
a)	<b>Flächenbevorratung</b> für ggf. nötige bauliche Erweiterungen durch Planung der Stadt	8
b)	<b>Verstärkte Vernetzung und Kooperation der lokalen und regionalen Akteure des Gesundheitssystems</b> u.a. durch weiterhin aktive Teilnahme an lokalen regionalen Arbeitskreisen und Kongressen, Themen bezogene Kooperationen	2
c)	<b>Aktiver Dialog mit lokalen Akteuren hinsichtlich notwendiger Bedarfe</b>	3
6.4.3	<b>Aktive Stärkung des Geburtenwesens in Bobingen</b>	8

<b>Zu</b>	<b>Weitere genannte Maßnahmenvorschläge:</b>
6.4	Errichten eines Ärztehauses nahe der Wertachklinik mit Anbindung an den ÖPNV
6.3	Verstärkte Unterstützung von (Musik-)Vereinen bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten
6.2	Erweiterung der Grundschule an der Singold. Klassenzimmer sind jetzt schon knapp, Mittagsbetreuung wurde in die Realschule ausgelagert, da haben Zweitklässler nichts zu suchen, nächstes Jahr gibt es wieder eine weitere zusätzliche 1. Klasse.
6.2	Zur Stärkung des Gesundheitswesens zählen Turnhallensanierung und auch wieder ein Hallenbadneubau. Die Schließung des Hallenbades war ein großer Fehler.

<b>Zu</b>	<b>Sonstige Anmerkungen:</b>
6.2	Das Freibad sollte NICHT angefasst werden! Es ist das JUWEL Bobingens mit Alleinstellungsmerkmal im kompletten Umkreis. Selbst Augsburgs Bürger nutzen lieber das Freibad Bobingen als ihre eigenen.
6.4	Vielleicht könnte man das ehemalige Impfzentrum so umgestalten, dass es als Arztpraxis bzw. Ärztehaus genutzt werden kann?
6.4	Kein Ärztehaus in der Stadtmitte; Gewerbegebiet ist ideal.
6.	All diese Punkte sind extrem wichtig. Bobingen entwickelt sich im Moment zur „Schlafstadt“. Es fehlen Impulse und viele Dinge werden seit 10 Jahren zu Tode diskutiert und nie ausgeführt (Hallenbad, Mädchenschule).



Die Abbildung stellt die Top 10 der meistpriorisierten Maßnahmen dar. Es fällt auf, dass besonders häufig und mit vielen Stimmen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Entlang der Singold - Natur, Naherholung + Sport“ vertreten sind (3x). Darüber hinaus sind aus den weiteren Handlungsfeldern - bis auf das Handlungsfeld „Gesundheit, Bildung und Soziales“- durchgängig jeweils zwei Maßnahmen unten den Top 10 Maßnahmen vertreten. Das Handlungsfeld „Wirtschaft und Gewerbe“ ist in der Priorisierung hingegen nicht vertreten.

Die mit 70 Stimmen am meisten gewählte Maßnahme „Erweiterung des Angebots um attraktive Abendgastronomie“ stammt aus dem Handlungsfeld „Einzelhandel und einzelhandelsnahe Dienstleistungen“.

**Anlage: Vollständige Dokumentation  
aller Ideen & Kommentare**

**4**



## SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND STADTQUARTIERE

Art	Überschrift	Idee/Kommentar	Like	Dislike	Reaktionen Gesamt
Idee	<b>Verkehrsanbindung der Siedlung</b>	Mit dem neuen Fahrplan der Linie 722 werden die Siedlung und Straßberg nach 20 Uhr nicht mehr bedient. Wenigstens stündlich sollte der Nahverkehr bis Mitternacht wieder ermöglicht werden.	0	0	0
Idee	<b>Schaffung sichere Radverbindung in Bischof Ulrich Str.</b>	Die Bischof Ulrich Str ist Zubringer für Schüler die nach Königsbrunn zum Gymnasium mit dem Fahrrad fahren. Es fehlt sicheres Radangebot von bis Ortseingang Richtung Königsbrunn.	0	0	0
Idee	<b>Liebfrauenkirche - Kreisel</b>	aus meiner Sicht wertet dieser Versuch aus keiner Richtung kommend die Stadtsicht auf und sollte zurückgebaut werden. Dann ist die Ampel auch wieder in Funktion und hilft sicher beim queren der Straße.	1	1	2
Idee	<b>Verbindungsstraße</b>	Eine Verbindungsstraße von der Wertachstraße zur Krumbacher Straße mit 50 als Geschwindigkeitsbegrenzung, um die Lechallee zu entlasten, da nicht wenige aus dem Bobinger Norden diese Straße als Arbeitsweg Richtung Industriegebiet nutzen.	1	4	5
Idee	<b>Radweg</b>	"Seit der mangelhaft durchdachten Änderung des einseitigen Radwegs vermeide ich die Strecke Richtung Krankenhaus mit dem Rad so gut es geht. Die Lösung ist auf kosten der Radfahrer getroffen worden und ist inakzeptabel. => Vorschläge: 1. Befestigter Radfahrstreifen auf der Nordseite der Straße 2. Verbreiterung der Straße + reiner Fußweg + Änderung der Straße zu einer Fahrradstraße (max.30 + Fahrradfreundlich) 3. festgelegter und gekennzeichneten (rot) Radweg"	7	0	7

## ERWEITERTE INNENSTADT

Art	Überschrift	Idee/Kommentar	Like	Dislike	Reaktionen Gesamt
Idee	<b>Radler "runter" von den Gehwegen</b>	"Ich wünsche mir eine große Nachschulung aller radelnden Mitbürger/Innen vielleicht als Sommerevent. Irgendwie scheint vielen Erwachsenen nicht bekannt zu sein, dass der Radler auf die Straße gehört und nicht auf den Gehweg."	1	0	1
Idee	<b>Verkehrsführung am Kreisel Bahnhofstr. Richtung KöBr</b>	"Der viel zu enge Kreisel aus der Ära Bernd Müller wird in der nächsten Zeit eine starke Beanspruchung erfahren: der Burger King und der Lidl werden eröffnet. Damit kommt sehr viel mehr Autoverkehr zustande und die Übersichtlichkeit bei den Ausfahrten ist sehr eingeschränkt. Ich befürchte, dass dort ein neuer Unfallpunkt entsteht. Schon jetzt ist es manchmal schwierig, die querenden Radler/Fußgänger rechtzeitig zu erkennen. Auch wenn die eigentlich das Vorfahrt achten-Schild haben... Oft schießen die Autos aus der Königsbrunner Richtung schnell in Richtung Unterführung - quasi gerade durch - ohne die Verkehrsteilnehmer zu beachten."	2	0	2
Idee	<b>Baugebiet Ölwiesen</b>	Entwicklung eines Baugebietes im Süden von Bobingen auf den Ölwiesen	3	5	8
Kommentar	<b>Ölwiesen</b>	Die Singoldaue sollte aus Gründen des Hochwasserschutzes, des Naturschutzes und des Stadtklimas für eine Bebauung tabu sein.	0	0	0
Kommentar	<b>Mehrgenerationenpark</b>	Ich wünsche mir hier einen verkehrsberuhigten bzw. verkehrsfreien Park, in dem Jung und Alt miteinander leben können. Diese Fläche bietet sich hierfür hervorragend an, da die Fußwege in die Innenstadt sowie zu den Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Aldi, Bäckereien) und Ärzten sehr kurz sind.	0	0	0
Idee	<b>Einbahnregelung Römer-/Post- u. Hoch-/Lindauerstraße</b>	"Schon seit langem fällt der fehlende Mut der Stadtoberen auf, die Verkehrsströme in der Innenstadt zu ändern, um die Interessen der einzelnen Verkehrsteilnehmer auch nur ansatzweise zu verbessern (nicht einmal für einen Versuch). Stattdessen handelt man sich von einem Gutachten zum nächsten. Es bringt allerdings auch nichts, alles immer wieder zu zerreden. Denn für alle Argumente findet sich ein Für und Wider. Daher schlage ich folgendes für einen Versuch vor (ähnlich wie es vor ein paar Jahren in Mering durchgeführt wurde): Die Hoch- und Lindauerstraße ab dem Wehringer Kreisverkehr in Richtung Norden zur Einbahnstraße mit abgetrenntem Fahrradweg (in beide Richtungen) zu erklären. Für den Gegenläufigen Verkehr Richtung Süden soll eine Ableitung des Verkehrs an der Wendelin-Kapelle auf die Römerstraße und im weiteren Verlauf in die Poststraße erfolgen. Beide Straßen sollten natürlich ebenfalls zur Einbahnstraße erklärt werden. Gleichzeitig sollte die Hochstraße von der Kirche bis zum Kreisel Wolfsgäßchen zur verkehrsberuhigten Zone erklärt werden."	1	9	10
Kommentar	<b>Einbahnregelung</b>	für mich ist der Vorschlag einen Versuch wert. Allerdings gehört das Parken dann sorgfältig geregelt, damit die Anwohner - gerade in der Poststr. stehen viele Parker - auch mitmachen können	0	0	0
Kommentar	<b>Einbahnregelung</b>	Die Verkehrsströme können doch niemals auf diese Art geführt werden. Die Verkehrsmengen sind zu groß und die Straßen hierfür nicht geeignet. Für wen soll das denn überhaupt eine Entlastung bringen. Der Vorschlag ist realitätsfern	2	1	3
Idee	<b>Verkehrssicherheit Wolfsgäßchen/Römerstraße</b>	"Im Wolfsgäßchen und in der Anicher Straße sind dringend Maßnahmen zur Verkehrsreduktion nötig. Die ehemalige ruhige kleine Straße ist zur reinen Transit- und Durchgangsstraße von und zu Point 1,2, und 3 geworden. Auch nutzen teilweise Autofahrer die von und in die Stauden/Westliche Wälder zum Arbeiten fahren das Wolfsgäßchen als Abkürzung. Im Sommer kommt noch der Verkehr zum/vom Freibad dazu. Die Belange der Anwohner wurden hier in der Vergangenheit zu wenig berücksichtigt. Die Kreuzung Wolfsgäßchen/ Römerstraße wird täglich von vielen Kindern und Erwachsenen zu Fuß, Roller und per Fahrrad benutzt. Hier kommt es täglich zu äußerst gefährlichen Situationen, da Autofahrer hier oft nicht genügend aufpassen. Hier hat es auch schon mehrere Unfälle gegeben, zum Glück bisher (meines Wissens nach ?) ohne schwer Verletzte oder schlimmer. Aber das wird nicht immer so glimpflich enden. Meine dingende Bitte bzw. Forderung ist es hier in diesem Bereich durch geeignete Maßnahmen (z. B. Baulicher Art, Verkehrsberuhigung, Verkehrsführung ändern ?) den Verkehr zu reduzieren. Vielen Dank."	12	1	13
Idee	<b>Überquerungshilfe Lindauerstraße / Koloniestraße</b>	In diesem Bereich überqueren jeden Tag viele Fussgänger und Fahrradfahrer die Lindauerstraße. Seien es Schulkinder auf dem Weg in und von der Grundschule Singold / Realschule, oder Familien auf dem Weg in oder von den Kindergärten Arche Noah und Regenbogen. Ebenso Jugendliche die von "oben" zu den Sportplätzen oder zum Skaterpark wollen. Genauso wie die Senioren aus der AWO zu den Ärzten in der Poststraße. Ausser die Kreuzung am Kirchplatz, besteht kein gesicherter Übergang im Süden Bobigens über die Lindauerstraße. Hier fordern wir schon lang (seid dem Bau des Kreisverkehrs Venusberg) eine Querungshilfe!	15	1	16

Art	Überschrift	Idee/Kommentar	Like	Dislike	Reaktionen Gesamt
Idee	<b>Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Einhaltung der Einfriedungssatzung-Vermeidung von Sichtbehinderung</b>	"An vielen Kreuzungen und Ein- und Ausfahrten von Grundstücken in Bobingen ist die Sicht behindert durch parkende Autos und / oder hohe Hecken oder Zäune. In der Einfriedungssatzung von Bobingen von 2015 sind Regeln beschrieben, die zu beachten sind und die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen können. Es ist daher dafür zu sorgen, dass diese Regeln eingehalten werden. Beiliegend ein Beispiel für eine zu hohe Heck an der Ausfahrt der Lechallee zur Wertachstraße. An dieser Stelle ereignete sich vor kurzem ein tödlicher Unfall. Er hätte evtl. vermieden werden können, falls Sichtkontakt möglich gewesen wäre."	8	0	8
Idee	<b>Verkehrsberuhigung Poststraße</b>	"Eine Verkehrsberuhigung der Poststraße wäre gleich aus mehreren Gründen erforderlich: - Aus dem Konzept der Firma Dragomir Unterpunkt 2.3: ... und attraktive verkehrsberuhigte Gestaltung ... -> Das gilt nicht für die Poststraße. - Auch aus dem Konzept zum Thema ""Bessere Zugänglichkeit des Singoldparks""- Jeden Tag überqueren sehr viele Schüler (hauptsächlich an der Kreuzung Venusberg/Poststraße) die Poststraße. Es gibt in der gesamten Poststraße nicht eine einzige Querungshilfe. Dabei ist hier Tempo 50 erlaubt. - Teilweise ist es lebensgefährlich zwischen den unkoordiniert parkenden Autos als Fahrradfahrer seinen Weg zu finden. - Die Poststraße wird offiziell als Durchgangsstraße gesehen. Sollte es angesichts ihres wohngebietsähnlichen Charakters aber gar nicht sein. - Es muss immer erst etwas passieren, dass reagiert wird: Siehe Tempo 30 an der Real-/Grundschule. - Viele Verkehrsteilnehmer denken, dass an der Kreuzung Poststr./Venusberg Rechts-vor-Links gilt. Es kommt oft zu gefährlichen Situationen. Vorgeschlagene Maßnahmen: - Tempo 30 in der Poststraße - Mehrere Querungshilfen um den Zugang in den Singoldpark für alle zu erleichtern. - Parkbuchten - Fahrradwege auf beiden Seiten Das würde die gesamte Poststr. attraktiver und sicherer machen und die Lebensqualität massiv erhöhen."	12	0	12
Idee	<b>Fahrradabstellanlagen an Wanderparkplätzen</b>	"Fahrradabstellanlagen / Fahrradbügel dienen der Sicherung von hochwertigen Fahrrädern. An Wanderparkplätzen sollen sie Standard sein, um Interessierten einen Verzicht auf das Auto zu ermöglichen und den Verkehr zu entlasten, z.Bsp.: - am Parkplatz ggr. Krankenhaus in der Wertachstraße für die Wanderung um den Stausee - am Parkplatz zum Trimm-Dich-Pfad in der Siedlung Am Stadtwald - am Grillplatz am Leitenberg beim Tiefbrunnen  Fahrradabstellbügel sind sehr kostengünstig zu realisieren. Es gibt viele gute Beispiele (s. Fotos in der Anlage)."	9	0	9
Idee	<b>Querungshilfe zur sicheren Überquerung der Königsbrunner Straße mit dem Fahrrad</b>	"Von Oberottmarshausen entlang der Oberottmarhauser Str. kommdent fehlt eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer über die Königsbrunner Straße zur Gutenbergstraße. Es besteht Handlungsbedarf, damit ein Überqueren der viel befahrenen Königsbrunner Straße gefahrlos möglich ist."	3	0	3
Idee	<b>Radweg nach Königsbrunn</b>	"Für Schüler und Lehrer sollen zum Gymnasium Königsbrunn sichere Radwege angeboten werden, wie z.B.: - Die Überquerung der Augsburgener Straße von der Brunnenstraße zur Bischof-Ulrich-Straße muss ermöglicht werden. Hier ist Rechtsabbiegen Pflicht. - In der Bischof-Ulrich-Straße stehen am rechten Fahrbahnrand oft große Fahrzeuge. Dort sollten stattdessen Schutzstreifen / Radfahrstreifen angebracht sein. - Der Fußgängerweg stadtauswärts durch die Bahn-Unterführung in der Bischof-Ulrich-Straße soll für Radfahrer freigegeben werden, ebenso das kurze Stück bis zum Radweg."	4	0	4
Idee	<b>Parkraumbewirtschaftung, Kosten sparen</b>	"Die öffentlichen Parkplätze für Autos nehmen sehr viel Platz/Raum in Anspruch. Sie sind teuer und werden von der Allgemeinheit bezahlt.  Nach Verursacherprinzip sollen die Parkenden die Kosten zur Einrichtung und zum Erhalt der Parkplätze übernehmen.  Vorschläge zur Umsetzung: a) Am Bahnhof werden z.B. 2 Euro pro Auto am Tag kassiert, zusätzlich gibt es Monats- bzw. Jahreskarten. Bei 200 Autos können an 300 Tagen ca. 60.000 Euros eingenommen werden.  b) Anlieger sollen bei Inanspruchnahme der freien Straßenparkplätze dafür Gebühren/Mieten zahlen. Die Einrichtung und der Erhalt bzw. die Reinigung sollen berücksichtigt werden.  c) Anlieger sollen die vorhandenen Garagen und Stellplätze nutzen. Die Straßen werden damit nutzbarer und sicherer. Parkverbotschilder sind aufzustellen. Parkverbote sind zu überwachen."	6	2	8
Kommentar	<b>Straßenrandparker</b>	Insbesondere am Straßenrand (dauerhaft) abgestellte Wohnmobile und Kleintransporter stellen eine Gefährdung und Behinderung gerade von Radfahrern dar. Für Wohnmobile muss eine Stellplatzpflicht erlassen werden.	0	0	0

## ENTLANG DER SINGOLD - NATUR, NAHERHOLUNG UND SPORT

Art	Überschrift	Idee/Kommentar	Like	Dislike	Reaktionen Gesamt
Idee	<b>Mehr Blühwiesen - Aktion jeder qm zählt</b>	"Hallo zusammen, ich freue mich sehr über unsere Aktion ""jeder qm zählt"" und finde es gut wie es bisher umgesetzt wurde - z. B. im Singoldpark nicht mehr die ganze Wiesen gleichzeitig mähen, sondern streifenweise um Bienen eine Nahrungsgrundlage zu erhalten. Ich würde diese Aktion gerne auf die Flächen der IWB in Bobingen erweitern. Es bräuchte keine Nachteile für die IWB und wir würden die Aktion für Bobingen ohne Aufwand und Kosten um eine gigantische Fläche erweitern. Aktuell werden die Flächen regelmäßig komplett kurz abgemäht, was ich sehr schade finde, da vor allem im Nord-östlichen Bereich des Industrieparks viele Wiesen und Grünflächen stehen, die niemand nutzt. Die IWB könnte die Aktion ebenfalls als ihren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit vermarkten und kommunizieren, was in ihrem Sinne wäre."	0	0	0
Idee	<b>Singoldpromenade</b>	"von der Max-Fischer-Str. Richtung Krumbacher Str. kommt das Wasser immer mehr Richtung Gehweg. Irgendwann ist das Ufer unterspült. Ich wünsche mir große Quartersteine zur Befestigung und gleichzeitig als Sitzgelegenheit, um dem Wasser zuzuschauen wie es fließt. Für mich wäre es auch schön, wenn beide Ufer vom Busch bzw. Baumbestand eine Überholung erfahren würden und evtl. auch eine Neuanpflanzung. Dieser Teil der Singold wirkt auf mich völlig ungepflegt von Seiten der Stadt und wird als Naherholung überhaupt nicht erkannt."	0	0	0
Idee	<b>behindertengerechter Spielplatz</b>	für Rollstuhlkinder, die auch an der Singold spielen wollen können. Mir gefällt der Spielplatz gut, der im Kloster Schönenfeld entstanden ist.	3	0	3
Idee	<b>Neues Schwimmbad</b>	Zum Erhalt der Attraktivität der Stadt Bobingen und weiteren Förderung des Breitensport sowie des Vereins- und Schulsports, ist eine neue Schwimmhalle unerlässlich.	17	0	17

## EINZELHANDEL UND EINZELHANDELSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Art	Überschrift	Idee/Kommentar	Like	Dislike	Reaktionen Gesamt
Idee	<b>Mehr Einzelhändler in der Inner</b>	"Hallo zusammen, ich stelle leider fest, dass die Gewerbeflächen in der Innenstadt und entlang der Hauptstraße immer öfter an Mieter vergeben werden, die leider überhaupt keine Relevant für Privatkunden bieten, sondern lediglich Gewerbeflächen benötigen. Davon gäbe es z. B. im IWB Park genügend, die leer stehen Das Ziel sollte ja sein, den Einzelhandel in der Innenstadt zu stärken und attraktive Einkaufsmöglichkeiten für Privatkunden zu bieten, um Kunden in die Innenstadt zu holen. Mein Vorschlag wäre, solche Gewerbeflächen bei Neu-Vermietung nur noch an Geschäfte vermieten zu können, die Waren oder Dienstleistungen für Endkunden anbieten. Beispiele, die das NICHT machen: Lindauerstr. 25 - Golfreisen (wahrscheinlich für die meisten nicht relevant) Lindauerstr. 20 - Friseurbedarf Hochstr. 15 - Bristol (wird nur als Büro genutzt, kein Verkauf von Kaffee) Ich fände es besser wenn dort Geschäfte wären die für den Privatkunden relevant sind."	0	0	0
Idee	<b>Schuhgeschäft</b>	"neues Schuhgeschäft mit solidem Sortiment für alle, also Familien und Senioren, damit man sich in Bobingen mit neuen Schuhen eindecken kann. Ich bedauere sehr, dass -Deichmann- weg ist. Sicher kaufen Familien mehr als ein Single-Senior; aber das Anliefern mit der Post und zurücktragen in irgendeine Filiale oder Paketshop bringt es auch nicht... Ich will Schuhe probieren und vor Ort kaufen können. Wenn ich es als SB habe, kein Problem. Der Laden muss nicht mordsmäßig chic sein; in der Ortschaft wäre klasse...oder in der Siedlung...wo halt ein Leerraum ist"	9	0	9
Idee	<b>Baumarkt</b>	Ein Baumarkt fehlt ebenfalls in Bobingen. OK, der Globus in Königsbrunn ist zwar auch nicht wirklich weit, deshalb eher zweitrangig, aber "nice to have"	4	5	9
Idee	<b>Nahversorgung Point/Industriegebiet</b>	"Supermarkt mit Waren des täglichen Bedarfs für die immer weiterwachsende Einwohnerschaft des Points. Gerne auch mit Esmöglichkeiten, da ich im Gewerbegebiet nördlich der Max-Fischer-Straße arbeite, und mir auch gelegentlich was zum Essen hole. So muß ich nicht bis in die Innenstadt oder ins Gewerbegebiet West fahren."	4	2	6
Kommentar	<b>Einzelhandel</b>	Grundsätzlich Einzelhandel, wie Bäcker, Metzger, Apotheke, Bekleidung, Restaurant, Kaffee,...	0	0	0

## GESUNDHEIT, BILDUNG UND SONSTIGES

Art	Überschrift	Idee/Kommentar	Like	Dislike	Reaktionen Gesamt
Idee	<b>Kindergarten</b>	Um der steigenden Anzahl an Kinder gerecht zu werden.. direkt an Wohngebieten, inkl. Hort, Mittagsbetreuung	0	0	0
Idee	<b>Ärztelhaus</b>	Nutzung des Gebäude als Ärztelhaus für Fachärzte	0	0	0
Idee	<b>zentrumnahes Altenheim</b>	die alte Mädchenschule endlich loslassen---die ehemaligen SchülerInnen werden bald weggestorben sein und der Platz wäre echt geeignet für ein Altenheim. Die Zentrumsnähe mit allem ist ein super Wohnort für Ältere, die keine Familie haben und als Single leben müssen.	1	2	3

